


Carl Zeiss AG
Oberkochen
Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	Anhang	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Umsatzerlöse	7	7.528.928	6.296.542
Umsatzkosten		3.302.083	2.891.929
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.226.845	3.404.613
» Vertriebs- und Marketingkosten		1.347.561	1.248.335
» Allgemeine und Verwaltungskosten		461.982	412.934
» Forschungs- und Entwicklungskosten		943.286	812.286
» Sonstige Erträge	8	5.867	9.041
» Sonstige Aufwendungen	9	1.253	18.126
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		1.478.630	921.973
» Zinserträge	10	14.311	14.148
» Zinsaufwendungen	10	32.443	57.204
» Übriges Finanzergebnis	10	-18.103	2.312
Finanzergebnis		-36.235	-40.744

	Anhang	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.442.395	881.229
» Ertragsteuern	11	395.298	265.517
Konzernergebnis		1.047.097	615.712
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		265.224	186.536
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		781.873	429.176

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	Anhang	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Konzernergebnis		1.047.097	615.712
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
» Unterschied aus der Währungsumrechnung		46.664	-100.292
» Bewertungsgewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert		203	292
» Latente Ertragsteuern		76	-144
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			
» Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		421.478	-6.365
» Latente Ertragsteuern		-88.524	1.408
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		379.897	-105.101
Konzern-Gesamtergebnis		1.426.994	510.611
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		297.705	177.861
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		1.129.289	332.750

Konzernbilanz zum 30. September 2021

Aktiva

	Anhang	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			



	Anhang	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
» Immaterielle Vermögenswerte*	12	1.613.196	1.613.209
» Sachanlagen	13	2.068.828	1.622.823
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	51.790	57.693
» Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	638.319	541.985
» Übrige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	15	9.150	8.586
» Latente Steueransprüche	11	807.513	883.177
		5.188.796	4.727.473
Kurzfristige Vermögenswerte			
» Vorräte	16	1.975.984	1.736.252
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	1.330.287	1.152.781
» Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14	411.707	640.564
» Ertragsteuererstattungsansprüche		11.536	13.438
» Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	15	171.758	135.723
» Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente*	17	1.565.870	765.839
		5.467.142	4.444.597
		10.655.938	9.172.070
Passiva			
	Anhang	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Eigenkapital	18		
» Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
» Kapitalrücklage		52.770	52.770
» Gewinnrücklagen		5.191.222	4.442.908
» Übrige Rücklagen		-711.766	-1.059.182
» Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		841.704	730.859
		5.493.930	4.287.355
Langfristiges Fremdkapital			
» Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19	1.141.994	1.605.834
» Übrige langfristige Rückstellungen	20	93.258	102.124
» Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	540.527	338.461
» Übrige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	23	45.294	32.919



	Anhang	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
» Latente Steuerverbindlichkeiten*	11	67.047	72.494
		1.888.120	2.151.832
Kurzfristiges Fremdkapital			
» Kurzfristige Rückstellungen	20	174.736	172.332
» Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	21	1.065.645	921.747
» Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	364.058	309.732
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	530.771	419.618
» Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		189.326	124.849
» Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	23	949.352	784.605
		3.273.888	2.732.883
		10.655.938	9.172.070

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation geändert. Für ergänzende Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Abschnitt 2 und Abschnitt 6 verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2020/21¹

	Gezeichnetes Kapital Tsd. €	Kapitalrücklage Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €
Stand 1.10.2019	120.000	52.770	4.087.107
» Konzernergebnis	0	0	429.176
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	429.176
Ausschüttungen	0	0	-75.000
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	1.625
Stand 30.9.2020	120.000	52.770	4.442.908
» Konzernergebnis	0	0	781.873
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	781.873
Ausschüttungen	0	0	-30.000
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	-3.559
Stand 30.9.2021	120.000	52.770	5.191.222



	Übrige Rücklagen		
	aus der Währungsumrechnung Tsd. €	aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne Tsd. €	aus finanziellen Vermögenswerten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert Tsd. €
Stand 1.10.2019	56.409	-1.031.295	-724
» Konzernergebnis	0	0	0
» Sonstiges Ergebnis	-91.846	-4.967	387
Konzern-Gesamtergebnis	-91.846	-4.967	387
Ausschüttungen	0	0	0
Konsolidierungskreisänderungen	12.854	0	0
Stand 30.9.2020	-22.583	-1.036.262	-337
» Konzernergebnis	0	0	0
» Sonstiges Ergebnis	44.059	302.977	380
Konzern-Gesamtergebnis	44.059	302.977	380
Ausschüttungen	0	0	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0
Stand 30.9.2021	21.476	-733.285	43

	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital Tsd. €	Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter Tsd. €	Konzern Eigenkapital Tsd. €
	Stand 1.10.2019	3.284.267	705.708
» Konzernergebnis	429.176	186.536	615.712
» Sonstiges Ergebnis	-96.426	-8.675	-105.101
Konzern-Gesamtergebnis	332.750	177.861	510.611
Ausschüttungen	-75.000	-152.710	-227.710
Konsolidierungskreisänderungen	14.479	0	14.479
Stand 30.9.2020	3.556.496	730.859	4.287.355
» Konzernergebnis	781.873	265.224	1.047.097
» Sonstiges Ergebnis	347.416	32.481	379.897
Konzern-Gesamtergebnis	1.129.289	297.705	1.426.994
Ausschüttungen	-30.000	-186.860	-216.860
Konsolidierungskreisänderungen	-3.559	0	-3.559
Stand 30.9.2021	4.652.226	841.704	5.493.930

¹ Für ergänzende Erläuterungen zu der Eigenkapitalentwicklung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 18 verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021¹

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Konzernergebnis	1.047.097	615.712
Ertragsteuern	395.298	265.517
Ertragsteuerzahlungen	-343.459	-248.617
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich Zuschreibungen	334.868	337.881
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.831	13.374
Veränderung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen	50.360	67.079
Dotierung Contractual Trust Arrangement und anderer Planvermögen im Ausland	-93.874	-32.982
Veränderung anderer Rückstellungen	-9.515	-47.797
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.999	112
Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A., San Diego (Venezuela)	0	13.581
Ergebnis aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	-43	13
Veränderung der Vorräte	-219.539	-155.335
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-147.160	55.199
Veränderung anderer Aktiva	570	-28.099
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.376	-19.925
Veränderung der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten	134.358	5.135
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	137.750	-47.066
Veränderung anderer Passiva	61.281	-10.519
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.457.200	783.263
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25.139	27.237
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-622.829	-458.397
Veränderung finanzieller Vermögenswerte	132.080	186.699
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel ²	-59.418	-93.659
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-525.028	-338.120
Dividendenzahlung an die Carl-Zeiss-Stiftung	-30.000	-75.000
Dividendenzahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-147.009	-124.579
Einzahlungen aus Sale-and-lease-back-Transaktionen	32.206	0

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	124.400	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-73.212	-61.780
Veränderung anderer Bankverbindlichkeiten	904	-779
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-56.200	-51.216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-148.911	-313.354
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente ²	783.261	131.789
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	16.770	-15.983
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	765.839	650.033
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	1.565.870	765.839
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Auszahlungen für		
» Zinsen	12.153	14.686
» Dividenden	177.009	199.579
Einzahlungen aus		
» Zinsen	13.387	10.719
» Dividenden	2.216	1.558

¹ Für ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 25 verwiesen.

² Die Vorjahreswerte wurden geändert. Für Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Abschnitt 2 und Abschnitt 6 verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020/21

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der ZEISS Gruppe mit Sitz in der Carl-Zeiss-Straße 22, 73447 Oberkochen (Deutschland), und im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen (HRB 501555). Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.



Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne dieser Verordnung ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Der zum 30. September 2021 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 13. Dezember 2021 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Carl Zeiss AG sowie die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen, die von der Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund seiner Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln und als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss sind inklusive der Carl Zeiss AG 40 (Vorjahr: 39) inländische und 115 (Vorjahr: 116) ausländische Unternehmen vollständig einbezogen. Die Unternehmen werden grundsätzlich beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Beherrschung erlangt wird.

Zwei Spezialfonds (Vorjahr: ein) werden als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da die Geschäftstätigkeit der Fonds durch die Anlagestrategie, welche durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH festgelegt wird, vorgegeben ist. Die durch die Fonds erwirtschafteten Ergebnisse stehen allein der Carl Zeiss Financial Services GmbH zu.

Die Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes erfolgt in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Stand 1.10.2020	39	116	155
Zugänge im Berichtsjahr	3	1	4
Abgänge im Berichtsjahr	2	2	4
Stand 30.9.2021	40	115	155

Zugänge Konsolidierungskreis

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- Brock & Michelsen Invest A/S, Birkerød (Dänemark)
(vom 1. Oktober 2020 an)
- Carl Zeiss Innovationszentrum für Messtechnik GmbH, Dresden
(vom 1. Oktober 2020 an)
- Holometric Technologies Forschungs- und Entwicklungs-GmbH, Essingen



(vom 1. Oktober 2020 an)

–LBBW AM-CZFS Spezialfonds, Stuttgart

(vom 4. August 2021 an)

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Abgänge Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

–Brock & Michelsen Invest A/S, Birkerød (Dänemark)

(Verschmelzung zum 1. Oktober 2020 auf die Carl Zeiss A/S, Birkerød (Dänemark))

–Carl Zeiss Innovationszentrum für Messtechnik GmbH, Dresden

(Verschmelzung zum 1. Oktober 2020 auf die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen)

–Holometric Technologies Forschungs- und Entwicklungs-GmbH, Essingen

(Verschmelzung zum 1. Oktober 2020 auf die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen)

–Carl Zeiss IMT Co., Ltd., Tokio (Japan)

(Liquidation am 25. August 2021)

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Erwerbe im Geschäftsjahr 2020/21

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden folgende Geschäftsbetriebe übernommen:

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Vision Inc., Hebron (USA), die Vermögenswerte und Schulden eines Produktionsstandorts (optisches Labor) von der U.S. Vision, New Jersey (USA), zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7,2 Mio. € übernommen und diesen mit einer Darlehensforderung beglichen. Der strategische Geschäftsbereich Vision Care und die U.S. Vision arbeiten seit vielen Jahren zusammen. Die erworbenen Vermögenswerte umfassen Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie Vorräte. Im Rahmen des Erwerbs wurden zudem 150 ehemalige U.S. Vision Mitarbeiter eingestellt, weswegen die Transaktion als Erwerb eines Geschäftsbetriebs angesehen wird. ZEISS wird den Produktionsstandort als Basis für die zukünftige Expansion nutzen.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Co., Ltd., Hsinchu City (Taiwan), den Vertrieb und Service in Greater China, insbesondere in Taiwan von Taiwan Instrument Co., Ltd. (TIC), Taipeh (Taiwan), übernommen. Seit 1996 ist TIC ein starker Partner des strategischen Geschäftsbereichs Semiconductor Mask Solutions im Bereich Vertrieb und Service in Greater China, insbesondere in Taiwan. Die Übernahme beinhaltet die Mitarbeiter von TIC mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem umfassenden Wissen im Photomaskengeschäft, die Informationen sowie die dazugehörigen Vermögenswerte. Der Kaufpreis beträgt 6,1 Mio. €. Die erworbenen Vermögenswerte bestehen aus identifizierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3,3 Mio. € und einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2,8 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, insbesondere aus dem Wissen und den Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie den zu erwartenden Synergieeffekten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss 3D Automation GmbH, Aalen, den Geschäftsbereich Aftersales der eumetron GmbH, Aalen, übernommen. Der eumetron Aftersales Geschäftsbereich umfasst ein Team von 13 Mitarbeitern und ist seit 2005 ein Vertriebspartner des strategischen Geschäftsbereichs Industrial Quality Solutions für Aftersales-Produkte im Bereich Qualitätssicherung und Messtechnik. Mit der Übernahme soll die Basis für den weiteren Auf- und Ausbau des Aftersales-Geschäfts in Deutschland geschaffen werden. Der Kaufpreis beträgt 1,5 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,5 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, insbesondere aus dem Wissen und den Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie den zu erwartenden Synergieeffekten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Erwerbe im Geschäftsjahr 2019/20

Photono Oy, Helsinki (Finnland)

Mit Vertrag vom und Wirkung zum 1. Juli 2020 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, 20 % der Anteile an der Photono Oy, Helsinki (Finnland), (im Folgenden: Photono), erworben. Vertraglich wurde zudem vereinbart, dass die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der kommenden drei Jahre in mehreren Stufen weitere Anteile bis zu 100 % an der Photono erwerben kann. Der Kaufpreis beträgt 14,0 Mio. € und setzt sich zusammen aus einer zum Erwerbszeitpunkt erfolgten Zahlung für 20 % der Anteile in Höhe von 2,0 Mio. € sowie in Höhe von 12,0 Mio. € aus Optionen für zukünftig zu erwerbende Anteile in Höhe von 80 % über mehrere Tranchen. Zum Erwerbszeitpunkt ging ZEISS von einem abgezinsten Erwartungswert in Höhe von 10,4 Mio. € für die Optionen aus und hat diese in den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, weitere 29 % der Anteile an der Photono zu einem Kaufpreis von 3,0 Mio. € erworben und die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend reduziert. Dadurch erhöhte sich der Kapitalanteil von 20 % auf 49 %. Aufgrund der Tatsache, dass der Vollerwerb aus heutiger Sicht weiterhin jederzeit möglich ist und zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft für die Carl Zeiss Meditec AG wäre, wird die Photono seit dem Erwerbszeitpunkt mit 100 % der Anteile voll konsolidiert.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss AG zum 30. September 2020 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden vorhanden waren. Im Berichtsjahr wurde die Kaufpreisallokation abgeschlossen und das Vorjahr entsprechend angepasst. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Endgültige Kaufpreisaufteilung Tsd. €	Änderung Tsd. €	Vorläufige Kaufpreisaufteilung Tsd. €
Vermögenswerte	9.565	8.821	744
Schulden	2.197	1.564	633
Identifizierbares Nettovermögen	7.368	7.257	111
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	5.022	-7.257	12.279
Kaufpreis	12.390	0	12.390
Erhaltene Zahlungsmittel	1.000	1.000	0
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb	-2.000	0	-2.000
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb	-1.000	1.000	-2.000

Veränderung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden folgende Veränderungen von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle erfasst:

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH, Oberkochen, die verbleibenden 49 % an der Carl Zeiss CIS Vertriebs GmbH (vormals: Carl Zeiss OPTEC Vertriebs GmbH), Düsseldorf, zu einem Kaufpreis von 29,0 Mio. € erworben. Dadurch erhöhte sich der Kapitalanteil von 51 % auf 100 %. Für diese 49 % der Anteile bestanden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen mit identischen Bedingungen, weswegen die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter bereits als erworben galten und daher entsprechend der Methode des antizipierten Erwerbs als finanzielle Verbindlichkeit erfasst waren. Die Neubewertung der finanziellen Verbindlichkeit in Höhe von 8,2 Mio. € wurde erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2021 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse.



Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Eventuell anfallende Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.18 in Verbindung mit IFRS 1.C1 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse (transactions under common control) werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert. Änderungen bei der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Werden bei einem Unternehmenszusammenschluss wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen mit sich entsprechenden Bedingungen und Konditionen über die verbleibenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen. Gleiches gilt für jederzeit ausübbar Kaufoptionen, deren Ausübungen zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft wären. Insoweit kommt es damit zu keinem Ausweis eines Ausgleichspostens für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter. Der bedingte Kaufpreis dieser Anteile wird hingegen als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen der Konzern mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Die nachfolgend dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen denen im veröffentlichten Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena. Der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter an der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 40,9 %.

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	1.646.785	1.335.452
Konzernergebnis	237.519	123.421
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	35.191	-31.683
Konzern-Gesamtergebnis	272.710	91.738
	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte*	791.950	721.098
Kurzfristige Vermögenswerte*	1.604.018	1.290.507

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3.245
Langfristiges Fremdkapital*	270.467	266.708
Kurzfristiges Fremdkapital	448.118	297.584
Eigenkapital	1.677.383	1.450.558
	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	362.663	178.527
Cashflow aus der Investitionstätigkeit*	-75.200	-70.947
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-285.889	-122.961
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-337	-1.056
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds*	1.237	-16.437
	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	97.145	50.479
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	111.538	37.521
An nicht-beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividende	18.274	23.756
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	686.050	593.278

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation geändert. Für ergänzende Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Abschnitt 2 und Abschnitt 6 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die Partnerschaft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology mit ASML weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang hat sich ASML mit 24,9 % an der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG und somit wirtschaftlich an dem Geschäft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology beteiligt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS) der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG sowie der Carl Zeiss SMT GmbH gliedern sich wie folgt:

	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG		Carl Zeiss SMT GmbH	
	30.9.2021	30.9.2020	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	45.273	44.988	641.604	464.039
Kurzfristige Vermögenswerte	805.430	641.555	1.758.115	1.547.853
Langfristiges Fremdkapital	3.225	2.547	289.593	274.457
Kurzfristiges Fremdkapital	797.023	634.231	1.882.910	1.645.588
Eigenkapital	50.455	49.765	227.216	91.847
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	179	-34	74.689	-1.466
Umsatzerlöse	3.821	3.315	2.265.271	1.808.550
Jahresergebnis	665.251	514.830	60.680	34.147

5 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. In den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Vision Argentina S.A., Buenos Aires (Argentinien), ist als hochinflationär im Sinne des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationärländern einzuschätzen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2021 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

	1 € =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2021	30.9.2020	2020/21	2019/20
China	CNY	7,4847	7,9720	7,7808	7,8456
Großbritannien	GBP	0,8605	0,9124	0,8739	0,8785
Japan	JPY	129,6700	123,7600	128,4790	120,7124
Südkorea	KRW	1.371,5800	1.368,5100	1.348,8823	1.337,3468
USA	USD	1,1579	1,1708	1,1957	1,1197

6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für die ZEISS Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Anpassung von Vorjahreswerten

Im Berichtsjahr wurde die Kaufpreisallokation der Photon Oy, Helsinki (Finnland), finalisiert, was zu einer Anpassung der Bilanzwerte zum 30. September 2020 führte. Die aus der Kaufpreisallokation resultierenden Veränderungen der Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

	Angepasste Konzernbilanz	Anpassung der Bilanzwerte	Veröffentlichte Konzernbilanz
	30.9.2020		30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.277.153	-7.257	1.284.410
Entwicklungskosten	139.429	7.821	131.608
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	765.839	1.000	764.839
Latente Steuerverbindlichkeiten	72.494	1.564	70.930

In der Kapitalflussrechnung veränderte sich die Zeile "Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel" von 94.659 Tsd. € auf 93.659 Tsd. €. Weitere Details zur Finalisierung der Kaufpreisallokation sind im Abschnitt 2 genannt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewandt:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
29.3.2018	Änderung des Rahmenkonzepts	Überarbeitung der Definitionen von Vermögenswerten und Schulden und neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben
22.10.2018	Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	Änderungen zur Bestimmung, ob ein Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben wird
31.10.2018	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern	Klarstellung und Vereinheitlichung der Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS und dem Rahmenkonzept sowie eine Verhinderung der Verschleierung wesentlicher durch unwesentliche Informationen
26.9.2019	Änderung an IFRS 9 Finanzinstrumente, IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Interest-Rate-Benchmark-Reform - Phase 1: Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz
31.3.2021	IFRS 16 Leasingverhältnisse	Wahlrecht bei der Beurteilung, ob aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen

Die Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die in der nachfolgenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Vorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG keine vorzeitige Anwendung und haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
18.5.2017	IFRS 17 Versicherungsverträge	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabe von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
23.1.2020	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung der Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
14.5.2020	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2018 bis 2020	Änderung der Standards IAS 41, IFRS 1, IFRS 9 und der veranschaulichenden Beispiele zu IFRS 16	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	Anpassung eines Verweises auf das Rahmenkonzept	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IAS 16 Sachanlagen	Klarstellung, dass Umsätze, die bei der Vorbereitung eines Vermögenswerts zur Nutzung entstehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden sind	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja



Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
14.5.2020	Änderung an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	Klarstellung, welche Kosten bei verlustmachenden Verträgen zu berücksichtigen sind	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IFRS 4 Versicherungsverträge	Vorübergehende Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 bis zur Erstanwendung von IFRS 17	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen	ja
27.8.2020	Änderung an IFRS 4 Versicherungsverträge, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, IFRS 9 Finanzinstrumente, IFRS 16 Leasingverhältnisse und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	Interest-Rate-Benchmark-Reform - Phase 2: Zusätzliche Erleichterungen in der Anwendung von IAS 39 und IFRS 9 für Hedge Accounting	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen	ja
12.2.2021	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Beschränkung der Darstellung von Rechnungslegungsmethoden auf wesentliche, das heißt zum Beispiel im Zusammenhang mit wesentlichen Transaktionen, Änderungen der Methode oder stark ermessensbehafteten Methoden	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
12.2.2021	Änderung an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern	Klarstellung zur besseren Unterscheidung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
7.5.2021	Änderung an IAS 12 Ertragsteuern	Teilweise Rücknahme einer Ausnahme zur Bildung von latenten Steuern in besonderen Fällen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- Die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern unterliegt der Einschätzung des Managements;
- die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 12 Immaterielle Vermögenswerte);
- die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 19 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen);
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte;
- die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten;
- die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist.



Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert.

Umsatzrealisierung und sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Systemlösungen, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Brillengläsern, Foto- und Filmobjektiven und Ferngläsern erzielt.

ZEISS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die ZEISS einen vertraglichen Anspruch hat. Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um volumenabhängige Bonuszahlungen, die basierend auf der Schätzung künftiger Abnahmemengen bemessen werden. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen beispielsweise aus Wartungsverträgen handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Dabei erfolgt die Erfassung entweder linear oder - sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt - entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen. Lizenzgebühren, die ZEISS im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung in der Regel nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Dienstleistungen als auch die Lizenzen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenanzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt. Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet ZEISS teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufs mit einer Garantieverlängerung, angeschlossener Serviceleistung und/oder zusätzlichem Verkauf von Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten Aufteilung oder in selteneren Fällen entsprechend den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen verteilt. Bei den vereinbarten Preisen handelt es sich in der Regel um die Einzelveräußerungspreise im Sinne des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden, sodass eine Reallokation zwischen Produktlieferung und Serviceleistung nicht zu erfolgen hat.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbarer Garantieverlängerungen (service-type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung (zum Beispiel Erlöse aus Dienstleistungen).

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Aufwandserfassung

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar als Aufwand der Periode erfasst, soweit sie nicht aktivierungsfähig sind. Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten werden von den Aufwendungen abgesetzt, wenn der Anspruch für bereits durchgeführte und damit verausgabte Leistungen entsteht.



Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionsfähigkeit der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellung wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gegebenenfalls abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswerts notwendig. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der ZEISS Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus beziehungsweise bezogen auf in Businessplänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	2 bis 20 Jahre
Entwicklungskosten	2 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2 bis 10 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 Sachanlagen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Kosten für die Erstellung qualifizierter Vermögenswerte, das heißt für Vermögenswerte mit einem beträchtlichen Zeitraum zur Fertigstellung, sind Fremdkapitalkosten enthalten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die zur Erzielung von Mieteinnahmen gehaltenen Immobilien sind unwesentlich und werden gemäß IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23 Jahre



Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Darüber hinaus ist für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar beziehungsweise ist eine Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU = Cash Generating Unit) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert beziehungsweise die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Diskontierungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst in der Regel drei Geschäftsjahre. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des dritten Detailplanungsjahrs unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als danach der Buchwert nicht überschritten wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Öffentliche Investitionszuschüsse werden in der Regel passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts rätierlich vereinnahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt. In Deutschland werden Zuwendungen der auf die Kurzarbeit entfallenden Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie als Ertrag sowohl von den Umsatz- als auch von den Funktionskosten abgesetzt, abhängig von der Zuordnung der entsprechenden Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

Leasing

Gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang, sodass das Nutzungsrecht linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen in Anspruch genommen.

Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-lease-back) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

Die Erleichterung, aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Leasingvertrags handeln, wird in Anspruch genommen. Bei den eingeräumten Mietkonzessionen handelt es sich im Wesentlichen um mietfreie Zeiten oder vorübergehende Mietsenkungen im Rahmen von Immobilienleasingverträgen sowie IT-Leasingverträgen.

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

Finanzinstrumente

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem ZEISS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 Finanzinstrumente zu klassifizieren.



Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Entscheidend für die Klassifizierung ist,

- ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell "Halten"), ob Zahlungsströme auch aus der Veräußerung (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") oder ausschließlich aus dem Verkauf (Geschäftsmodell "Verkaufen") erzielt werden sollen und
- ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen ("solely payment of principal and interest", SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der ZEISS Gruppe. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells "Halten" gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Besteht die Absicht, Zahlungsströme auch aus dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte zu vereinnahmen (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen"), sind die finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) zu bewerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Fall der Veräußerung werden die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinsträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells "Verkaufen" gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere und Derivate.

Als Eigenkapitalinstrument eingestufte Finanzinstrumente werden der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet. Wahlweise können Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet werden. Die Ausübung des Wahlrechts hat zur Folge, dass die Gewinne oder Verluste aus diesem Finanzinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst werden und zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden (kein Recycling). Für einzelne Beteiligungen wurde dieses Wahlrecht ausgeübt, da die Intention besteht, diese Beteiligungen langfristig zu halten.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Die Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen keine wesentliche Verschlechterung des Ausfallrisikos vorliegt. In diesen Fällen sind Kreditverluste bezogen auf die Ausfallwahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten zu erfassen. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos des Schuldners wird das Finanzinstrument der Stufe 2 zugeordnet und die Wertberichtigung wird in Höhe der über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwarteten Verluste vorgenommen. Kommen weitere objektive Hinweise auf das Vorliegen einer Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten hinzu, erfolgt eine Zuordnung in Stufe 3. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Saldierung von Finanzinstrumenten

In der ZEISS Gruppe werden derivative Finanztransaktionen entsprechend dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese erfüllen nicht die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, da eine Saldierung nur im Insolvenzfall durchsetzbar ist.

In der ZEISS Gruppe werden erhaltene Gutschriften mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit entsprechenden Gutschriften saldiert, sofern diese die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 erfüllen.



Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlös liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösrissen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Bezüglich der Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Finanzierungsleasing wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Als praktische Vereinfachung wendet die ZEISS Gruppe eine Wertberichtigungstabelle für nicht bonitätsbeeinträchtigte Forderungen an, welche die erwarteten Verluste mit einem Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Hierbei werden historische Ausfallquoten zugrunde gelegt und um relevante zukunftsbezogene Parameter ergänzt. Dabei werden aktuelle makroökonomische Prognosen und verschiedene Szenarien in Bezug auf die COVID-19-Pandemie berücksichtigt. Die Prognosen umfassen mindestens einen vollen Konjunkturzyklus. Liegen Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, erfolgt eine Einzelfallbetrachtung und eine Wertberichtigung für bonitätsbeeinträchtigte Forderungen wird berücksichtigt. Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind. Das kann zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens, einer gerichtlichen Entscheidung oder in Abhängigkeit von anderen lokalrechtlichen Gegebenheiten der Fall sein. Zur Ausbuchung kommt es ebenfalls, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar in den übrigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen beziehungsweise den Zinserträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Dienstzeitaufwand wird im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufgeschobene Vergütung



ZEISS ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, unversteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Der Versorgungsplan wird daher wirtschaftlich als beitragsorientiert eingestuft. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invalidenbeziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

Sofern der Abzinsungseffekt wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung hat und die Restlaufzeit der Verpflichtungen verlässlich bestimmbar ist, werden langfristige Rückstellungen mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. In diesen Fällen wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten beziehungsweise aufgrund analoger Parameter ermittelt und bewertet.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein Entschluss zur Umstrukturierung gefasst worden ist und bis zum Tag der Bilanzaufstellung ein Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält, und die Betroffenen beziehungsweise deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden beziehungsweise zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Gewährleistungen

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden (assurance-type warranties). Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen - insofern keine separaten Leistungsverpflichtungen bestehen - gebildet.

Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Rückstellungen für Prozessrisiken

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der ZEISS Gruppe Beklagte sind und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang erwartungsgemäß belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 Ertragsteuern gebildet.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung wahrscheinlich ist.



Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für temporäre Differenzen aus thesaurierten Ergebnissen von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten und die in den abgegrenzten Verbindlichkeiten ausgewiesenen ausstehenden Rechnungen werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Unverzinsliche oder niederverzinsliche Darlehen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinst.

Die Fair-Value-Option des IFRS 9 wird nicht angewendet.

Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn der Kunde die Zahlung leistet, bevor die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen werden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2020/21		2019/20	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Deutschland	619.209	8	598.256	9
EMEA (ohne Deutschland)	3.337.259	45	2.715.154	43
Americas	1.528.525	20	1.236.609	20
APAC	2.043.935	27	1.746.523	28
	7.528.928	100	6.296.542	100

Von den Umsatzerlösen entfallen 6.738 Mio. € (Vorjahr: 5.620 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern, 758 Mio. € (Vorjahr: 647 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen und 33 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) auf die Gewährung von Lizenzen.

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 683 Mio. € (Vorjahr: 721 Mio. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erfasste Verträge mit Kunden in Höhe von 851 Mio. € (Vorjahr: 683 Mio. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, wird voraussichtlich in Höhe von 21 Mio. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022/23 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2021/22: 17 Mio. €) und in Höhe von 14 Mio. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 11 Mio. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 4.141 Mio. € (Vorjahr: 2.645 Mio. €).

8 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus Sachanlagenabgängen, aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und aus Schrottverkäufen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare Erträge.

9 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Verluste aus Anlagenabgängen, Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare betriebliche Aufwendungen.

10 Finanzergebnis

Zinsergebnis

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Zinserträge	14.311	14.148
» davon aus verbundenen Unternehmen	253	234
Zinsaufwendungen	32.443	57.204
» davon an verbundene Unternehmen	2	19
» davon aus Leasingverhältnissen	5.964	6.848
» davon Nettozinsaufwand Pensionen	17.165	16.353
	-18.132	-43.056

Übriges Finanzergebnis

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	2.137	1.558
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16.664	29
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.291	1.555
Beteiligungsergebnis	17.510	32
Ergebnis aus Wechselkursänderungen	918	-20.600
Ergebnis aus Marktwertänderungen	-22.840	37.181
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-13.691	-14.301
Übriges Finanzergebnis	-18.103	2.312

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.138 Tsd. € (Vorjahr: 828 Tsd. €) enthalten.

Das Ergebnis aus Wechselkursänderungen ist in Zusammenhang mit der Sicherung von Währungsrisiken zu betrachten. Das Ergebnis aus Marktwertänderungen beinhaltet im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Das sonstige übrige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Neubewertung der finanziellen Verbindlichkeit in Zusammenhang mit dem Erwerb der Carl Zeiss CIS Vertriebs GmbH (vormals: Carl Zeiss OPTEC Vertriebs GmbH), Düsseldorf, sowie die Wertminderung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

11 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen in- und ausländische Ertragsteuern, Auflösungen von Steuerrückstellungen, Steuererstattungen sowie latente Steuerabgrenzungen.

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen und Auflösung von Steuerrückstellungen	410.673	277.342
Latenter Steuerertrag	-15.375	-11.825
» davon aus temporären Differenzen	1.294	-35.393
» davon aus Steuersatzänderungen	1.020	2.014
» davon aus Verlustvorträgen inklusive Wertberichtigungen	-17.689	21.554
	395.298	265.517

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite von 27,7 % bis 31,2 % (Vorjahr: 25,0 % bis 30,7 %). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 7,5 % und 35,0 % (Vorjahr: 7,5 % und 47,0 %).

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2021 ist den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	29.636	101.593	35.384	102.509
Immaterielle Vermögenswerte	5.006	69.764	15.525	69.744
Sachanlagen	16.611	28.254	14.600	31.028
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.019	3.575	5.259	1.737
Kurzfristige Vermögenswerte	103.902	34.671	86.579	24.316
Vorräte	88.227	10.265	72.361	7.075
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.675	24.406	14.218	17.241
Langfristige Passiva	568.575	7.534	646.917	5.767
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	518.656	5.117	588.095	3.810

	30.9.2021		30.9.2020	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	49.919	2.417	58.822	1.957
Kurzfristige Passiva	127.059	10.968	96.812	10.906
Outside Basis Differences	0	2.600	0	2.600
Verlustvorträge	74.408	0	94.398	0
Summe latente Steuern	903.580	157.366	960.090	146.098
Wertberichtigungen	5.748	0	3.309	0
Saldierung	90.319	90.319	73.604	73.604
Latente Steuern (netto)	807.513	67.047	883.177	72.494

Die Outside Basis Differences beinhalten passive latente Steuern auf thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, bei denen eine Ausschüttung vorgesehen ist.

In den Verlustvorträgen sind latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Steuergutschriften enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital in Höhe von -88.448 Tsd. € (Vorjahr: 1.264 Tsd. €) erfasst.

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in Deutschland, Australien, Brasilien, China, Finnland, Frankreich, Israel und USA (Vorjahr: Deutschland, Australien, Brasilien, China, Frankreich, Israel, Spanien und USA).

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, bestehen in Höhe von 432.158 Tsd. € (Vorjahr: 330.323 Tsd. €). Diese sind in Höhe von 1.912 Tsd. € (Vorjahr: 3.495 Tsd. €) länger als fünf Jahre verrechenbar und in Höhe von 430.246 Tsd. € (Vorjahr: 326.828 Tsd. €) gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft, da es auf Basis der Planungen nicht wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in folgenden Ländern:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Deutschland	361.814	244.800
Brasilien	2.802	5.622
Frankreich	47.645	57.070
Japan	1.912	3.495
Singapur	1.070	1.982
Südafrika	14.757	14.931
Ungarn	2.077	2.046
Sonstige	81	377
Nicht angesetzte Verlustvorträge	432.158	330.323

Aus Konsolidierungsvorgängen resultieren 62.903 Tsd. € aktive latente Steuern (Vorjahr: 43.278 Tsd. €) und 53.740 Tsd. € passive latente Steuern (Vorjahr: 61.475 Tsd. €).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands in Höhe von 415.121 Tsd. € (Vorjahr: 253.618 Tsd. €), bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 395.298 Tsd. € (Vorjahr: 265.517 Tsd. €), wurde im Berichtsjahr der Steuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss AG von 28,78 % (Vorjahr: 28,78 %) herangezogen.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:



	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.442.395	881.229
Erwarteter Ertragsteueraufwand (28,78 % x EvS; Vorjahr: = 28,78 % x EvS)	415.121	253.618
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-26.838	-13.986
Effekte aus Steuersatzänderungen	1.020	2.014
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	17.334	14.354
Effekte aus steuerfreien Erträgen	-2.614	-5.549
Periodenfremde Effekte	8.977	21.568
Permanente Effekte	-11.722	-5.110
Sonstiges	-5.980	-1.392
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	395.298	265.517

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

12 Immaterielle Vermögenswerte

	Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2019	537.320	1.389.235	336.952	259.698	2.523.205
Veränderung Konsolidierungskreis	366	4.294	8.246	241	13.147
Zugänge	8.792	0	26.720	13.010	48.522
Abgänge	5.827	0	0	112	5.939
Umbuchungen	2.421	0	1.371	-4.295	-503
Währungsumrechnung	-7.416	-23.755	-11.316	-4.404	-46.891
Stand 30.9.2020	535.656	1.369.774	361.973	264.138	2.531.541
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2019	420.215	95.694	200.724	143.477	860.110
Veränderung Konsolidierungskreis	3	0	0	0	3
Zugänge	36.862	0	25.852	19.038	81.752
Abgänge	5.774	0	0	57	5.831

	Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Umbuchungen	461	0	0	-918	-457
Währungsumrechnung	-6.763	-3.073	-4.032	-3.377	-17.245
Stand 30.9.2020	445.004	92.621	222.544	158.163	918.332
Buchwerte 30.9.2020	90.652	1.277.153	139.429	105.975	1.613.209
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2020	535.656	1.369.774	361.973	264.138	2.531.541
Veränderung Konsolidierungskreis	1.531	4.313	0	1.826	7.670
Zugänge	9.713	0	38.065	13.480	61.258
Abgänge	2.590	0	0	1.632	4.222
Umbuchungen	2.749	0	0	-2.749	0
Währungsumrechnung	1.477	3.843	1.875	789	7.984
Stand 30.9.2021	548.536	1.377.930	401.913	275.852	2.604.231
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2020	445.004	92.621	222.544	158.163	918.332
Veränderung Konsolidierungskreis	8	0	0	0	8
Zugänge	29.928	0	24.596	17.513	72.037
Abgänge	2.542	0	0	221	2.763
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	1.301	427	1.141	552	3.421
Stand 30.9.2021	473.699	93.048	248.281	176.007	991.035
Buchwerte 30.9.2021	74.837	1.284.882	153.632	99.845	1.613.196

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.284.882 Tsd. € (Vorjahr: 1.277.153 Tsd. €) werden jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Den für die Werthaltigkeitsprüfung herangezogenen Cashflows liegen in der Regel detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Für die strategischen Geschäftsbereiche Industrial Quality Solutions und Vision Care wurde der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert, da der Detailplanungszeitraum von drei Jahren für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows aufgrund der Geschäftsentwicklung nicht ausreichend war. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahrs fortgeschrieben. Hierfür wurde eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt. Als Diskontierungssätze werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze (WACC) nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze sind ein wesentlicher Parameter im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung. Eine Veränderung des WACC hat eine unmittelbare Auswirkung auf den Nutzungswert.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt und eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt simuliert. Diese Simulation ergibt in Kombination beider Anpassungen lediglich bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions einen rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 26,4 Mio. €. Bei den anderen strategischen Geschäftsbereichen würde keine als wahrscheinlich einzustufende Sensitivität von Parametern (einzeln oder in Kombination) zu einem Abwertungsbedarf führen.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt entsprechend der Organisationsstruktur der ZEISS Gruppe. Dabei lassen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte den strategischen Geschäftsbereichen beziehungsweise den übergeordneten Sparten wie folgt zuordnen:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Buchwerte Tsd. €	WACC (nach Steuern) %	Buchwerte Tsd. €	WACC (nach Steuern) %
» Semiconductor Mask Solutions	45.768	9,6	42.479	9,5
Semiconductor Manufacturing Technology	45.768		42.479	
» Industrial Quality Solutions	555.435	8,4	553.935	8,7
» Research Microscopy Solutions	48.026	8,7	47.654	9,0
Industrial Quality & Research	603.461		601.589	
» Ophthalmic Devices	298.752	6,7	296.517	7,7
» Microsurgery	3.951	6,7	4.013	7,7
Medical Technology	302.703		300.530	
» Vision Care	332.950	6,0	332.555	6,6
Consumer Markets	332.950		332.555	
Gesamt	1.284.882		1.277.153	

Die Veränderungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben sich aus der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21.47 sowie aus dem Erwerb von Geschäftsbetrieben.

Die ZEISS Gruppe weist außer den Geschäfts- oder Firmenwerten keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

13 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2019	850.162	1.009.925	1.107.247
Veränderung Konsolidierungskreis	11	17	178
Zugänge	59.985	51.859	88.459
Abgänge	24.105	23.029	40.149
Umbuchungen	60.077	47.327	32.164
Währungsumrechnung	-13.701	-23.485	-17.994
Stand 30.9.2020	932.429	1.062.614	1.169.905
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2019	404.933	696.109	853.964
Veränderung Konsolidierungskreis	2	9	138
Zugänge	41.225	76.582	83.146



	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Abgänge	18.526	19.519	25.971
Umbuchungen	-19	-257	733
Währungsumrechnung	-7.398	-14.018	-11.454
Stand 30.9.2020	420.217	738.906	900.556
Buchwerte 30.9.2020	512.212	323.708	269.349
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2020	932.429	1.062.614	1.169.905
Veränderung Konsolidierungskreis	3.972	1.368	770
Zugänge	68.982	32.339	77.128
Abgänge	151.452	65.400	44.345
Umbuchungen	105.253	102.787	30.411
Währungsumrechnung	5.221	11.569	7.403
Stand 30.9.2021	964.405	1.145.277	1.241.272
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2020	420.217	738.906	900.556
Veränderung Konsolidierungskreis	7	0	570
Zugänge	35.983	74.363	86.036
Abgänge	123.845	58.416	33.443
Umbuchungen	-5	11	-6
Währungsumrechnung	1.391	5.767	4.233
Stand 30.9.2021	333.748	760.631	957.946
Buchwerte 30.9.2021	630.657	384.646	283.326
	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Leasing-Nutzungsrechte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2019	232.220	269.672	3.469.226
Veränderung Konsolidierungskreis	0	578	784
Zugänge	209.878	73.928	484.109
Abgänge	4.076	19.816	111.175
Umbuchungen	-139.065	0	503
Währungsumrechnung	-5.090	-14.994	-75.264



	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Leasing-Nutzungsrechte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 30.9.2020	293.867	309.368	3.768.183
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2019	0	47.791	2.002.797
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	149
Zugänge	0	55.176	256.129
Abgänge	0	12.935	76.951
Umbuchungen	0	0	457
Währungsumrechnung	0	-4.351	-37.221
Stand 30.9.2020	0	85.681	2.145.360
Buchwerte 30.9.2020	293.867	223.687	1.622.823
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.10.2020	293.867	309.368	3.768.183
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	6.110
Zugänge	383.354	194.147	755.950
Abgänge	8.625	55.768	325.590
Umbuchungen	-238.451	0	0
Währungsumrechnung	3.708	6.749	34.650
Stand 30.9.2021	433.853	454.496	4.239.303
Abschreibungen/Wertminderungen			
Stand 1.10.2020	0	85.681	2.145.360
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	577
Zugänge	0	66.449	262.831
Abgänge	0	35.713	251.417
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	1.733	13.124
Stand 30.9.2021	0	118.150	2.170.475
Buchwerte 30.9.2021	433.853	336.346	2.068.828

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 52.112 Tsd. € (Vorjahr: 53.436 Tsd. €) unterliegen Verfügungsbeschränkungen beziehungsweise dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Die kumulierten vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 338.994 Tsd. € (Vorjahr: 338.114 Tsd. €).

In der Spalte "Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" ist eine vermietete Immobilie enthalten, die eine Finanzinvestition gemäß IAS 40 darstellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit wird auf einen getrennten Ausweis in der Bilanz verzichtet. Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie hat zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 28.463 Tsd. € (Vorjahr: 27.636 Tsd. €) sowie einen beizulegenden Zeitwert von 26.618 Tsd. € (Vorjahr: 26.499 Tsd. €).

14 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2021		30.9.2020	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Anteile an verbundenen Unternehmen	86.740	86.740	77.580	77.580
Beteiligungen	22.267	22.267	18.576	18.576
Ausleihungen	42.890	40.551	49.012	45.427
Wertpapiere	729.932	393.922	629.064	318.910
Derivate	3.434	36	15.366	7.213
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	164.763	94.803	392.951	74.279
	1.050.026	638.319	1.182.549	541.985

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Im Berichtsjahr ist hier erstmals die arivis AG, Rostock, mit 18,9 Mio. € enthalten, an welcher die Mehrheit der Anteile erworben wurde. Nicht mehr enthalten sind erstmals im Berichtsjahr konsolidierte Tochterunternehmen. Darüber hinaus gab es eine Kapitalherabsetzung bei einem nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Bei den Ausleihungen sind Ausfallrisiken nach dem Modell der erwarteten Verluste in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) erfasst. Bei der Ermittlung wurden die aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten in Bezug auf die COVID-19-Pandemie berücksichtigt.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern sowie Cash-Pool-Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

15 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Periodenabgrenzungen sowie Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern.

16 Vorräte

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	553.153	507.816
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	712.461	658.968
Fertige Erzeugnisse und Waren	668.659	538.299
Geleistete Anzahlungen	41.711	31.169
	1.975.984	1.736.252

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte beträgt 765.967 Tsd. € (Vorjahr: 691.694 Tsd. €). In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 235.033 Tsd. € (Vorjahr: 230.890 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 61.724 Tsd. € (Vorjahr: 106.152 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 12.086 Tsd. € (Vorjahr: 17.730 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2.358 Mio. € (Vorjahr: 2.088 Mio. €).

17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Flüssige Mittel	1.510.787	696.410
Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt	55.083	69.429
	1.565.870	765.839

Unter den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Die Effektivzinssätze für Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis 90 Tage liegen überwiegend zwischen -0,7 % und 0,0 % (Vorjahr: -0,5 % und 0,0 %).

18 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 Tsd. € und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 30.000 Tsd. € (Vorjahr: 75.000 Tsd. €) ausgeschüttet.

Die Kapitalrücklage wird unverändert mit 52.770 Tsd. € ausgewiesen.

In den Gewinnrücklagen ist im Wesentlichen enthalten:

- die gesetzliche Rücklage der Carl Zeiss AG in Höhe von 5.950 Tsd. €,
- das Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich der darauf entfallenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle.

In den übrigen Rücklagen sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Neubewertung:

- leistungsorientierter Versorgungspläne,
- finanzieller Vermögenswerte der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert".

Die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

19 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

In der ZEISS Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne auf 114.820 Tsd. € (Vorjahr: 97.599 Tsd. €).



Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der ZEISS Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Großbritannien.

Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Versorgungspläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Lands.

Inländische Pensionspläne

Die aktuell gültige Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland ist eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen erst ab einer bestimmten Betriebszugehörigkeit gewährt.

Die beitragsorientierte Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch alters- und zinsabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Für Mitarbeiter, die bereits vor dem 1. Januar 2000 beschäftigt waren, sind dabei für Dienstzeiten bis 2010 noch Besitzstände aus früheren, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen zu berücksichtigen.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen teilweise über externes Planvermögen finanziert. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2005/06 im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen, was im vorliegenden Konzernabschluss zur Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen führt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrunde liegenden gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der betrieblichen Altersversorgung in Form einer aufgeschobenen Vergütung (Deferred Compensation). Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte beitragsorientierte Leistungszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

Ausländische Pensionspläne

Wesentliche Versorgungspläne bestehen vor allem in den USA und in Großbritannien. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten. Es handelt sich sowohl um endgehaltsbasierte Pläne als auch um Pläne, die auf gehaltsabhängigen Bausteinen basieren. Die Verpflichtungen aus ausländischen leistungsorientierten Pensionszusagen sind zum Großteil durch Vermögen in langfristig ausgelagerten Fonds gedeckt. Die Pläne in den USA und in Großbritannien sind für Neueintritte sowie für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2021 %	30.9.2020 %	30.9.2021 %	30.9.2020 %
Rechnungszins	1,35	1,05	0,37 bis 8,00	0,43 bis 7,25
Gehaltstrend	2,75	2,75	0,00 bis 5,00	0,00 bis 5,00
Rententrend	1,75	1,75	0,00 bis 5,73	0,00 bis 3,29

Die der Berechnung der Defined Benefit Obligation (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Lands, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge für leistungsorientierte Zusagen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2021			
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung Tsd. €	Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Zusagen Tsd. €
Deutschland	2.795.807	1.724.043	0	1.071.764
Ausland	326.128	267.598	0	58.530
Bilanzwert	3.121.935	1.991.641	0	1.130.294
» davon Pensionsrückstellungen				1.141.994
» davon Übrige finanzielle Vermögenswerte				11.700

	30.9.2020			
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung Tsd. €	Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Zusagen Tsd. €
Deutschland	2.962.439	1.441.721	0	1.520.718
Ausland	338.835	257.621	0	81.214
Bilanzwert	3.301.274	1.699.342	0	1.601.932
» davon Pensionsrückstellungen				1.605.834
» davon Übrige finanzielle Vermögenswerte				3.902

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	2.325.634	2.482.312
Planvermögen	1.991.641	1.699.342
Finanzierungsstatus (Saldo)	333.993	782.970
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	796.301	818.962
Anpassung aufgrund von Vermögenswertbegrenzung	0	0
Bilanzwert	1.130.294	1.601.932
» davon Pensionsrückstellungen	1.141.994	1.605.834
» davon Übrige finanzielle Vermögenswerte	11.700	3.902

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Stand 1.10.	1.605.834	1.569.813
Erfolgswirksam erfasst		

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Dienstzeitaufwand	102.048	102.833
Nettozinsaufwand	17.165	16.353
Erfolgsneutral erfasst		
Rentenzahlungen	-76.931	-53.492
Neubewertungen	-421.478	6.365
Arbeitgeberbeiträge	-93.874	-32.982
Währungsumrechnungsdifferenzen	405	-4.309
Konsolidierungskreisänderung	825	0
Sonstiges	8.000	1.253
Stand 30.9.	1.141.994	1.605.834

Der Dienstzeitaufwand wird in den Funktionskosten, der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Stand 1.10.	3.301.274	3.292.485
Konsolidierungskreisänderung	825	0
Dienstzeitaufwand	102.048	102.833
Zinsaufwand	36.892	36.768
Gezahlte Versorgungsleistungen	-90.282	-91.573
Neubewertungen		
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	-1.272	-1.398
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-214.912	-13.179
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-20.810	-6.907
Währungsumrechnungsdifferenzen	8.141	-18.606
Sonstiges	31	851
Stand 30.9.	3.121.935	3.301.274

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfällt auf:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Aktive Mitarbeiter	1.582.965	1.697.208
Ausgeschiedene unverfallbare Mitarbeiter	279.459	303.140

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Rentner	1.259.511	1.300.926
	3.121.935	3.301.274

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Stand 1.10.	1.699.342	1.726.096
Konsolidierungskreisänderung	0	0
Zinsertrag	19.727	20.415
Neubewertungen	184.484	-27.849
Arbeitgeberbeiträge	93.874	32.982
Arbeitnehmerbeiträge	355	357
Entnahmen für Rentenzahlungen	-13.351	-38.081
Währungsumrechnungsdifferenzen	7.736	-14.297
Sonstiges	-526	-281
Stand 30.9.	1.991.641	1.699.342

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der DBO sowie die Neubewertung des Planvermögens werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen für das folgende Geschäftsjahr werden voraussichtlich 3.127 Tsd. € betragen.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Das im Inland auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. übertragene Vermögen ist unter besonderer Berücksichtigung der Art der zugrunde liegenden Verpflichtungen im Sinne der Begünstigten so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden. Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtung.

Das Management des Planvermögens im CTA erfolgt durch eine Absolute-Return-Steuerung - Ziel ist die Erreichung einer attraktiven Rendite über den Anlagehorizont zur Erwirtschaftung der Zinskosten der Pensionsverbindlichkeiten bei gleichzeitiger Kontrolle und Beschränkung der kurzfristigen Risiken. Die Zielrendite ist dabei als deterministische Renditegröße aus der Verpflichtungsseite abgeleitet.

Eine dynamische Risikosteuerung zielt auf eine Verringerung der Verlustrisiken in Relation zur strategischen Asset Allocation (SAA) bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer der SAA vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus. Mittels Derivaten werden die Exposures der Anlageklassen im Rahmen definierter Allokationsbandbreiten und unter Berücksichtigung eines Risikobudgets auf Jahresbasis gesteuert.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Aktien und Aktienfonds	685.964	581.266
Renten und Rentenfonds	757.356	722.485
Immobilien und Immobilienfonds	203.319	202.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.737	72.029



	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Vermögenswerte	193.265	120.575
	1.991.641	1.699.342

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen so gut wie ausschließlich Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien in Höhe von 194.745 Tsd. € (Vorjahr: 194.787 Tsd. €) enthalten.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag:

	30.9.2021	
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	Erhöhung um 0,5	Minderung um 0,5
	% Tsd. €	% Tsd. €
Rechnungszins	-294.354	339.255
Gehaltstrend	21.004	-19.225
Rententrend	126.258	-116.585

Eine Verlängerung der Lebenserwartung um ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen von 159.998 Tsd. € führen.

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters.

Zur Untersuchung der Sensitivität der DBO gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert, wobei die erwarteten Leistungszahlungen teilweise aus Planvermögen finanziert werden.

Geschäftsjahr	Erwartete Leistungszahlungen
	Tsd. €
2021/22	90.541
2022/23	91.690
2023/24	93.637
2024/25	95.403
2025/26	96.786
2026/27 bis 2030/31	509.260

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Versorgungspläne (Duration) beträgt im Inland rund 21 Jahre, in den USA rund 13 Jahre und in Großbritannien rund 17 Jahre.

20 Übrige Rückstellungen

	30.9.2021		30.9.2020	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich	30.844	9.232	30.113	8.025
Rückstellungen im Vertriebsbereich	143.320	113.011	152.247	109.561
Sonstige Rückstellungen	93.830	52.493	92.096	54.746
	267.994	174.736	274.456	172.332

Rückstellungen im Personalbereich enthalten Verpflichtungen aus Altersteilzeitkontingenten, Jubiläumsgaben und Vorruhestandsregelungen, bei denen Zeitpunkt und/oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen werden unter anderem für Umweltrisiken, Prozesskostenrisiken sowie Restrukturierungen gebildet.

	Stand 1.10.2020 Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzinsungsfaktors Tsd. €	Währungsunterschiede Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich	30.113	-11.739	-3.154	15.426	53	145
Rückstellungen im Vertriebsbereich	152.247	-36.811	-29.804	55.325	0	2.362
Sonstige Rückstellungen	92.096	-19.598	-4.760	25.546	0	541
	274.456	-68.148	-37.718	96.297	53	3.048
						Stand 30.9.2021 Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich						30.844
Rückstellungen im Vertriebsbereich						143.320
Sonstige Rückstellungen						93.830
						267.994

21 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	542.118	414.781
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	249.234	193.721
Ausstehende Rechnungen	251.861	274.254
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	22.432	38.991
	1.065.645	921.747

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen vor allem Sonderzahlungen, Urlaubsansprüche, Zeitguthaben sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich betreffen vor allem Bonus- und Provisionszahlungen.

22 Finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2021			30.9.2020		
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.840	21.012	0	123.302	83.160	0
Derivate	24.348	24.348	0	1.661	1.661	0
Leasingverbindlichkeiten	362.284	64.265	132.921	229.837	53.382	76.619
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	466.113	254.433	155.448	293.341	171.478	57.796
	904.585	364.058	288.369	648.193	309.732	134.415

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Vorjahren wurden Schuldscheinanleihen in Höhe von 200 Mio. € platziert. Im Juni 2016 wurden diese Schuldscheinanleihen teilweise prolongiert und teilweise zu neuen Konditionen refinanziert. Der nicht prolongierte Anteil in Höhe von 33 Mio. € wurde an die Investoren zurückgezahlt. Nach einer Rückzahlung im Geschäftsjahr 2019/20 in Höhe von 55 Mio. € vor Fälligkeit wurden im laufenden Geschäftsjahr weitere 66,5 Mio. € planmäßig getilgt.

Der zum Abschlussstichtag verbleibende Teil der Schuldscheinanleihen in Höhe von 27,5 Mio. € ist festverzinslich und hat eine vertraglich vereinbarte Laufzeit von zehn Jahren.

Mit Vertrag vom 20. Januar 2012 wurde ein Annuitätendarlehen in Höhe von 45 Mio. € bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgenommen. Das Darlehen ist festverzinslich, wird seit dem 31. März 2014 bis zum 30. Dezember 2021 quartalsweise mit 1.417 Tsd. € getilgt und hat zum Bilanzstichtag einen Restbuchwert von 1.417 Tsd. €.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen über Büroräumlichkeiten, verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens und Geschäftsausstattung, welche ZEISS als Leasingnehmer nach IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Dividendenverbindlichkeiten

Die Dividendenverbindlichkeiten gegenüber ASML betragen 168 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €).

Kaufpreisverbindlichkeiten

Die Kaufpreisverbindlichkeiten betragen 99 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. €) und beinhalten Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Anteile an der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA), in Höhe von 79 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €), dem Erwerb der InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg (Frankreich), in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €) und dem Erwerb der Carl Zeiss CIS Vertriebs GmbH (vormals: Carl Zeiss OPTEC Vertriebs GmbH), Düsseldorf, in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €). Weitere 8 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) entfallen auf Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Photon Oy, Helsinki (Finnland).

Darlehensverbindlichkeiten

Mit Darlehensrahmenvertrag vom 22. September 2021 hat sich ASML gegenüber der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, bereit erklärt, Sachanlageinvestitionen der Carl Zeiss SMT GmbH unter bestimmten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, auf Anforderung der Carl Zeiss SMT GmbH in Form von jährlich zu vereinbarenden Darlehensziehungen zu finanzieren.

Am 29. September 2021 hat die Carl Zeiss SMT GmbH eine Darlehensziehung unter diesem Darlehensrahmenvertrag mit einem Nominalvolumen von 124,4 Mio. € und einer Laufzeit von zehn Jahren bis zum 29. September 2031 vorgenommen. Das Darlehen ist innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich und in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die Vereinbarung beinhaltet eine jederzeit ausübbar Option auf vorzeitige Rückzahlung.

Genussrechtskapital

Die Hauptversammlung der Carl Zeiss AG hat mit Beschluss vom 19. März 2012 den Vorstand ermächtigt, in den Geschäftsjahren 2011/12 bis einschließlich 2015/16 Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 25.000 Tsd. € auszugeben. Diese umfassen zum Stichtag die Genussscheine der Serie 2016-D mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Nominalvolumen von insgesamt 3.548 Tsd. €.

Die Verzinsung erfolgt variabel gestaffelt (0 % bis 20 %) in Abhängigkeit vom Umsatzerfolg der ZEISS Gruppe gemäß den Genussscheinbedingungen.

Mit Beschluss vom 13. März 2017 hat die Hauptversammlung der Carl Zeiss AG den Vorstand ermächtigt, die Ausgabe von Genussscheinen in den Geschäftsjahren 2016/17 bis einschließlich 2020/21 im Gesamtbetrag von bis zu 25.000 Tsd. € fortzuführen. Diese umfassen zum Stichtag die Genussscheine der Serie 2017-D mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Nominalvolumen von insgesamt 3.681 Tsd. €.

Die Verzinsung erfolgt variabel gestaffelt (0 % bis 16 %) in Abhängigkeit vom Umsatzerfolg der ZEISS Gruppe gemäß den Genussscheinbedingungen.

Empfänger sind jeweils die Mitarbeiter der Carl Zeiss AG und der mit ihr verbundenen inländischen Unternehmen. Darüber hinaus wurden die Organe der ausländischen Konzerngesellschaften ermächtigt, ähnliche Rechte an Mitarbeiter, denen keine Genussrechte der Carl Zeiss AG angeboten werden, auszugeben.

Gemäß den Genussscheinbedingungen gibt es nur in eng begrenzten Ausnahmefällen beiderseitige Kündigungsrechte.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Cash-Pool Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, eine Spendenzusage an das Deutsche Museum sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 24 Finanzinstrumente und Risikoversorge enthalten.

23 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2021		30.9.2020	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten				
» Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	668.136	668.136	525.026	525.026
» Passive Rechnungsabgrenzung	189.636	154.692	157.140	128.843



	30.9.2021		30.9.2020	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €
» Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	28.504	28.504	29.334	29.334
Sonstige Verbindlichkeiten	108.370	98.020	106.024	101.402
	994.646	949.352	817.524	784.605

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Lohnsteuereinbehalte.

24 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Die ZEISS Gruppe ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und anderen Marktrisiken) ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kontrahenten oder Kreditnehmern und besteht insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es besteht die Gefahr der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei. Die maximale Ausfallrisikoposition der ZEISS Gruppe entspricht den Buchwerten der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente. Die Risiken werden durch Leistungen von Sicherheiten, die Einholung von Kreditauskünften/Referenzen oder die Analyse historischer Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, minimiert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt der Eigentumsvorbehalt dar. Zur Verringerung des Ausfallrisikos werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich der Forderung auf Nettobasis zu begleichen. Soweit bei einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	1.426.180	1.261.462
Wertberichtigungen	44.277	52.054
Wechselkursanpassungen	174	1.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	1.382.077	1.210.474
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	51.790	57.693

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten auch Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 26.955 Tsd. € (Vorjahr: 18.365 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen berücksichtigt und sind in Höhe von 30.293 Tsd. € (Vorjahr: 32.210 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bonitätsbeeinträchtigt und nicht bonitätsbeeinträchtigt) haben sich wie folgt entwickelt:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Stand 1.10.	52.054	42.459
Verbrauch	-9.490	-3.523

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Auflösung	-17.348	-5.678
Zuführung	18.402	21.359
Wechselkurseffekte	659	-2.563
Stand 30.9.	44.277	52.054

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nach dem Modell der erwarteten Verluste dar:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Tsd. €	in %	Tsd. €	in %
nicht überfällig	1.125.296	0,5	910.098	0,7
bis zu 30 Tage überfällig	174.140	1,3	158.743	3,2
von 31 bis zu 60 Tage überfällig	38.134	4,2	72.584	5,5
von 61 bis zu 90 Tage überfällig	17.347	6,0	19.722	6,6
über 90 Tage überfällig	71.263	7,6	100.315	10,2

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden verschiedene makroökonomische Szenarien betrachtet, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos - verglichen mit vergangenen Jahren - Rechnung zu tragen. Die Anpassung der zukunftsgerichteten Informationen an das aktuelle Umfeld hat hierbei zu einem Rückgang der durchschnittlichen Ausfallraten zwischen 0,3 und 3,9 Prozentpunkten geführt.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die Verrechnung der originären Finanzinstrumente und die daraus resultierende Begrenzung des Ausfallrisikos:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (vor Aufrechnungen)	1.476.515	1.289.727
Aufrechnung erteilter Gutschriften	94.438	79.253
Verbleibendes Ausfallrisiko	1.382.077	1.210.474

Im Fall der Insolvenz der Kontrahenten wären bei den derivativen Finanzinstrumenten folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Derivate mit positivem Marktwert	3.434	15.366
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	3.380	1.317
Verbleibendes Ausfallrisiko	54	14.049

Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Wertpapieren werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Es wird ausschließlich in Wertpapiere von Emittenten investiert, welche als "Investment Grade" eingestuft sind.

Ein weiteres Ausfallrisiko besteht im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln, wenn Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird diversifiziert, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt, Limits pro Anlageklasse und Emittent festgelegt werden sowie hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann.

Die finanziellen Mittel zur Bedienung dieses Risikos werden vorwiegend durch das operative Geschäft generiert. Sofern erforderlich oder aus strategischen Erwägungen opportun, erfolgt eine Beimischung externer Finanzierungen. Darüber hinaus besteht bei der Carl Zeiss Meditec AG die Möglichkeit, eine Eigenkapitalfinanzierung über den Kapitalmarkt vorzunehmen.

Die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten enthält Abschnitt 22 Finanzielle Verbindlichkeiten.

Zur Verringerung des Liquiditätsrisikos werden bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden erhaltenen Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch besteht, den Ausgleich der Verbindlichkeit auf Nettobasis zu begleichen.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die Verrechnungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die daraus resultierende Begrenzung des Liquiditätsrisikos:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (vor Aufrechnungen)	544.081	434.706
Aufrechnung erhaltener Gutschriften	13.310	15.088
Verbleibendes Liquiditätsrisiko	530.771	419.618

Im Fall der Insolvenz der Kontrahenten wären bei den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Derivate mit negativem Marktwert	24.348	1.661
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	3.380	1.317
Verbleibendes Liquiditätsrisiko	20.968	344

Die Liquidität wird mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik, welche konzernweit durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH durchgeführt wird, sichergestellt. Die vorgehaltene Liquidität sowie die revolvingende Kreditfazilität geben der ZEISS Gruppe ausreichend Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die ZEISS Gruppe keinem Konzentrationsrisiko. Die Zahlungsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und enthalten üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse			Gesamt 30.9.2021 Tsd. €
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.771	0	0	530.771
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.240	32.896	0	54.136
» Ausleihungen	0	0	0	0
» Leasingverbindlichkeiten	65.171	167.011	135.414	367.596
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	254.740	56.233	155.448	466.421
Bürgschaften	1.120	0	0	1.120

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2020 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.618	0	0	419.618
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.887	43.294	0	127.181
» Ausleihungen	52	0	0	52
» Leasingverbindlichkeiten	53.494	113.811	97.812	265.117
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	172.853	65.140	58.411	296.404
Bürgschaften	5.875	0	0	5.875

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2021 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	633.138	0	0	633.138
» Zahlungsmittelzuflüsse	601.826	0	0	601.826

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2020 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	285.704	0	0	285.704
» Zahlungsmittelzuflüsse	283.749	0	0	283.749

Marktrisiko

Das operative Geschäft der ZEISS Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden zentral durchgeführt.

Für die operative Steuerung für alle relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. Die Geschäfte werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management) und Backoffice (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das Wechselkursrisiko primär im operativen Geschäft entsteht, wenn die Umsatzerlöse oder Bezüge in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses Risiko besteht hauptsächlich beim chinesischen Renminbi, britischen Pfund, japanischen Yen, südkoreanischen Won und US-Dollar.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	1 € =	2020/21	2019/20
China	CNY	7,82	7,85
Großbritannien	GBP	0,88	0,89
Japan	JPY	122,35	123,31
Südkorea	KRW	1.329,29	1.318,79
USA	USD	1,14	1,14

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren, werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Standarddevisenoptionen und Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivate werden als freistehende Derivate bilanziert. Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €
Derivate ohne Hedge Accounting				
» Derivate mit positivem Marktwert	272.147	3.434	635.139	15.366
» Derivate mit negativem Marktwert	599.626	24.348	279.478	1.661

Bei der Risikosteuerung und -Überwachung zur Quantifizierung der Wechselkursrisiken werden Value-at-risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, eingesetzt. Diese Risikoanalysen werden monatlich an den Konzernvorstand berichtet.

Bei der Value-at-risk-Analyse wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Die Ermittlung des Value-at-risk erfolgt auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen. Der ermittelte Value-at-risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % (historische Simulation) innerhalb von zehn Tagen nicht überschritten wird.

Der Value-at-risk belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €).

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen.

Diese Änderungen können sowohl auf das Ergebnis (Cashflow-Risiko) wie auch auf eventuelle Wertschwankungen von Finanzinstrumenten (Fair-Value-Risiko) wirken. Die ZEISS Gruppe hält verschiedene zinsensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist somit im Rahmen des Asset- und Liability-Managements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Das Zinsrisiko wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der ZEISS Gruppe folgendes Cashflow- und Fair-Value-Risiko auf Basis variabel- und festverzinslicher Instrumente.

Cashflow-Risiko: Eine Veränderung von +/-50 Basispunkten hätte auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente einen Ergebniseffekt von +/-7,9 Mio. € (Vorjahr: +/-6,7 Mio. €).

Fair-Value-Risiko: Bei festverzinslichen Wertpapieren, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" (FVOCI) zugeordnet sind, hätte eine Veränderung von +/-50 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/-1,2 Mio. € (Vorjahr: +/-1,1 Mio. €) zur Folge. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet sind, würde eine Veränderung um +/-50 Basispunkte zu einem Ergebniseffekt in Höhe von +/-1,2 Mio. € (Vorjahr: +/-2,4 Mio. €) führen.

Anderen Preisrisiken ist die ZEISS Gruppe nicht im wesentlichen Umfang ausgesetzt.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar:

	Kategorie IFRS 9	30.9.2021 Buchwert Tsd. €	30.9.2020 Buchwert Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.355.122	1.192.109
» Sonstige Forderungen	n.a.*	26.955	18.365
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
» Anteile an verbundenen Unternehmen	n.a.*	86.740	77.580
» Beteiligungen	FVPL	5.138	4.164
	FVOCI	6.688	4.083
	n.a.*	10.441	10.329
» Ausleihungen	AC	42.890	49.012
» Wertpapiere	AC	215.996	260.351
	FVPL	369.894	223.494
	FVOCI	144.042	145.219
» Derivate	FVPL	3.434	15.366
» Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	164.763	392.951
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.565.870	765.839
Finanzielle Vermögenswerte		3.997.973	3.158.862
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	530.771	419.618
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	51.840	123.302
» Ausleihungen	FLAC	0	52
» Derivate	FVPL	24.348	1.661
» Leasingverbindlichkeiten	n.a.*	362.284	229.837
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	377.714	205.514
	FVPL	88.399	87.827
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.435.356	1.067.811
Aggregiert je Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	3.344.641	2.660.262
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	FVOCI	150.730	149.302

	Kategorie IFRS 9	30.9.2021 Buchwert Tsd. €	30.9.2020 Buchwert Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL	378.466	243.024
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	960.325	748.486
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	112.747	89.488

* n.a.: keiner Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 zuordenbar

Die dargestellten Buchwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente entsprechen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

	Kategorie IFRS 9	30.9.2021		30.9.2020	
		Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	51.840	55.129	123.302	127.722

Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten.

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

Beizulegender Zeitwert	30.9.2021			
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	11.826	11.826
Wertpapiere	498.761	15.175	0	513.936
Derivate	0	3.434	0	3.434
Finanzielle Vermögenswerte	498.761	18.609	11.826	529.196
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	55.129	0	55.129
Derivate	0	24.348	0	24.348
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	88.399	88.399
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	79.477	88.399	167.876



Beizulegender Zeitwert	30.9.2020			Gesamt Tsd. €
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	
Beteiligungen	0	0	8.246	8.246
Wertpapiere	359.417	9.296	0	368.713
Derivate	0	15.366	0	15.366
Finanzielle Vermögenswerte	359.417	24.662	8.246	392.325
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	127.722	0	127.722
Derivate	0	1.661	0	1.661
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	87.827	87.827
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	129.383	87.827	217.210

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	2020/21		
	Beteiligungen Tsd. €	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2020	8.246	87.827	96.073
Zugänge	3.771	-	3.771
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	39	8.079	8.118
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-328	-	-328
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-	-8.509	-8.509
Währungseffekte	98	1.002	1.100
Stand 30.9.2021	11.826	88.399	100.225
	2019/20		
	Beteiligungen Tsd. €	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2019	8.393	109.009	117.402
Zugänge	1.018	9.673	10.691
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-75	2.500	2.425
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-770	-	-770
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-	-25.227	-25.227
Währungseffekte	-320	-8.128	-8.448
Stand 30.9.2020	8.246	87.827	96.073



Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich um Beteiligungen, die sowohl der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) als auch der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet sind.

Bei den Beteiligungen der Stufe 3, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet wurden und bereits zum Beginn des Geschäftsjahrs bestanden, handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligung in Höhe von 17,7 % an der MicroOptx Inc., Maple Grove (USA), 3.667 Tsd. € (Vorjahr: 3.961 Tsd. €). Die in diesem Geschäftsjahr neu erworbenen Beteiligungen beziehen sich einerseits auf die Anteile in Höhe von 4,4 % an der OcuTerra Therapeutics, Inc., Boston (USA), sowie andererseits auf die Anteile in Höhe von 20,4 % an der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada). Aufgrund des Erwerbs beider Gesellschaften in diesem Geschäftsjahr entspricht der Buchwert zum 30. September 2021 den Anschaffungskosten in Höhe von 2.094 Tsd. € bei OcuTerra Therapeutics, Inc. und in Höhe von 741 Tsd. € bei Audioptics Medical Inc. Dividenden wurden von keiner der Gesellschaften ausgeschüttet.

Eine Schwankung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des gesamten Beteiligungsbuchwerts im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge.

Bei den der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus der Akquisition der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology Inc., Reno (USA), sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg (Frankreich). Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung beider Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeit für die Carl Zeiss Meditec Cataract Technology Inc., Reno (USA). Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde im sonstigen Finanzergebnis der Aufwand aus der Neubewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung in Verbindung mit der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology Inc., Reno (USA), erfasst, der ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung ist. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien sowie der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichung bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzerlöse um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von 19 Mio. € führen.

Nettoergebnis

In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente, saldiert dargestellt:

	2020/21			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.290	6.826	1.478	-14
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.972	2.453	-334	-147
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-34.814	-6.744	-23.512	-4.558
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-4.345	-1.191	-3.154	0
	2019/20			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-38.804	7.272	-46.062	-14
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.257	2.730	-460	-13
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	12.093	-25.543	27.607	10.029
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-11.717	-6.928	-4.789	0

In der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte" wird das Zins- und Währungsergebnis aus der Forderungs- und Darlehensbewertung sowie dieser Kategorie zugeordneten Wertpapieren ausgewiesen. In der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" ist im Wesentlichen das Ergebnis aus der Bewertung von Wertpapieren und aus der Auflösung der Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten im Eigenkapital ausgewiesen. In der Kategorie "Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten" ist das Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Das Zins- und Währungsergebnis aus der Bewertung von Verbindlichkeiten wird in der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

25 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ZEISS Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 Kapitalflussrechnungen wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Analog zu den Zuschüssen der öffentlichen Hand für Forschung und Entwicklung werden bei den Investitionen in Sachanlagen Zuschüsse Dritter saldiert. Die Veränderung finanzieller Vermögenswerte wird gemäß IAS 7.22 saldiert dargestellt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten in Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Ebenso werden zahlungsunwirksame Einflüsse eliminiert. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden. In den nicht zahlungswirksamen Veränderungen aus Zugängen der Leasingverbindlichkeiten sind 32.206 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back-Transaktionen enthalten.

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Stand 1.10.2020 Tsd. €		Zahlungswirksame Veränderungen Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.302		-72.308	
Leasingverbindlichkeiten	229.837		-56.200	
Sonstige Darlehen	0		124.400	
	353.139		-4.108	
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
	aus der Währungsumrechnung Tsd. €	aus Konsolidierungskreisänderungen Tsd. €	aus Zugängen und Aufzinsungen Tsd. €	Stand 30.9.2021 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	846	0	0	51.840
Leasingverbindlichkeiten	5.282	0	183.365	362.284
Sonstige Darlehen	0	0	0	124.400
	6.128	0	183.365	538.524
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
	aus der Währungsumrechnung Tsd. €	aus Konsolidierungskreisänderungen Tsd. €	aus Zugängen und Aufzinsungen Tsd. €	Stand 30.9.2020 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.094	32	0	123.302
Leasingverbindlichkeiten	-11.089	578	67.046	229.837

Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Stand 30.9.2020
aus der Währungsumrechnung	aus Konsolidierungskreisänderungen	aus Zugängen und Aufzinsungen		Tsd. €
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €		
-17.183	610	67.046		353.139

Zusätzlich zu den in der Bilanz und Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.565.870 Tsd. € (Vorjahr: 765.839 Tsd. €) kann der Konzern auf folgende noch nicht ausgezahlte Mittel zurückgreifen.

Am 16. Juli 2014 hat die Carl Zeiss AG eine revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie einer zweimaligen Option zur Verlängerung mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Die revolvingierende Kreditfazilität wurde mit Änderungsvereinbarung vom 2. August 2019 vor Fälligkeit mit einer unveränderten Kreditlinie in Höhe von 500 Mio. € und einer neuen Laufzeit von weiteren fünf Jahren refinanziert. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die zweite Verlängerungsoption ausgeübt, sodass das verlängerte Endfälligkeitsdatum der 2. August 2026 ist. Die revolvingierende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr - wie auch im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen.

Am 30. September 2021 hat die Carl Zeiss AG einen Darlehensvertrag in Höhe von 220 Mio. € zur Investitionsfinanzierung mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen. Das Darlehen kann in bis zu drei Tranchen ausbezahlt werden und in Abhängigkeit von den vereinbarten Bedingungen je Tranche sowohl variabel- als auch festverzinslich sein. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr noch nicht in Anspruch genommen.

26 Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Verpflichtungen aus Bürgschaften	1.120	5.875
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	1.982	1.114

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften und sonstigen Eventualverbindlichkeiten wurden aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als Rückstellungen angesetzt.

27 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt und Personalaufwendungen

	2020/21	2019/20
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	13.858	13.135
EMEA (ohne Deutschland)	4.624	4.547
Americas	7.878	6.866
APAC	7.381	6.537
	33.741	31.085
Auszubildende	464	473
Gesamt	34.205	31.558

Die Berechnung der Jahresdurchschnittszahl erfolgt auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Löhne und Gehälter	2.136.338	1.881.019
Soziale Abgaben	340.324	289.271
Aufwendungen für Altersversorgung	108.770	110.585
Gesamt	2.585.432	2.280.875

28 Leasing

ZEISS als Leasingnehmer

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Büroräumlichkeiten, verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Buchwerte der Leasing-Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen wie folgt enthalten:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	301.208	189.072
Technische Anlagen und Maschinen	1.555	2.426
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.583	32.189

Die Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	47.108	35.211
Technische Anlagen und Maschinen	1.313	1.519
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.028	18.446

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 56.200 Tsd. € (Vorjahr: 51.216 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 5.964 Tsd. € (Vorjahr: 6.848 Tsd. €).

Die Leasingaufwendungen beinhalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 12.173 Tsd. € (Vorjahr: 10.843 Tsd. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 10.352 Tsd. € (Vorjahr: 9.640 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2020/21 betragen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse 84.689 Tsd. € (Vorjahr: 78.547 Tsd. €).

Zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 80.668 Tsd. € (Vorjahr: 17 Tsd. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert mit 60.783 Tsd. € aus in Sale-and-lease-back-Transaktionen enthaltenen Optionen auf vorzeitige Kündigung, welche mit einer hinreichenden Sicherheit in Anspruch genommen werden.

Die zukünftigen Mittelabflüsse für geschlossene Leasingvereinbarungen, die zum Stichtag noch nicht begonnen haben, betragen 26 Tsd. € (Vorjahr: 4.144 Tsd. €).

Zudem wurden Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten in Höhe von 508 Tsd. € (Vorjahr: 657 Tsd. €) vereinnahmt.

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeräumten Mietkonzessionen wurden in Höhe von 5 Tsd. € (Vorjahr: 249 Tsd. €) ertragswirksam erfasst.

Sale-and-lease-back-Transaktionen

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden über Sale-and-lease-back-Vereinbarungen Produktions- und Verwaltungsgebäude sowie technische Anlagen veräußert und anschließend zurückgemietet. Aus einer dieser Transaktionen resultierte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 4.648 Tsd. €, welcher in Höhe von 2.447 Tsd. € sofort vereinnahmt wurde. In Höhe des verbleibenden Ertrags von 2.201 Tsd. € erfolgt eine reduzierte Abschreibung des Nutzungsrechts über die erwartete Laufzeit des Mietvertrags.

ZEISS als Leasinggeber

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Gebäude sowie über technische Geräte. Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

In den Buchwerten des Anlagevermögens sind folgende Beträge aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten, bei denen die ZEISS Gruppe Leasinggeber ist:

	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Grundstücke und Gebäude	29.601	27.636
Technische Anlagen	7.795	713
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.737	1.529

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjekts an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlungen für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrags sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im aktuellen Geschäftsjahr belaufen sich auf 5.810 Tsd. € (Vorjahr: 5.765 Tsd. €). Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

Laufzeit	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	6.548	5.595
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	4.103	3.589
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	3.890	2.886
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	2.288	564
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	1.380	524
Fällig nach mehr als 5 Jahren	2.802	2.985
Gesamte Mindestleasingzahlungen	21.011	16.143

Finanzierungsleasingverträge



Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind. Darüber hinaus bestehen Finanzierungsleasingverträge über Gebäude.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverträgen wird auf die Aussagen zu Operating-Leasingverhältnisse verwiesen.

Die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	7.869	7.317
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	5.107	4.745
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	4.716	3.352
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	3.341	2.434
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	2.356	1.051
Fällig nach mehr als 5 Jahren	4.244	85
Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse	27.633	18.984
Nicht realisierte Finanzerträge	678	619
Forderungen aus Finanzierungsleasing	26.955	18.365

29 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die im Berichtsjahr erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen sich wie folgt dar:

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	8.497	13.781
Zuschüsse für Vermögenswerte	1.673	4.497
Sonstige aufwandsbezogene Zuschüsse	8.631	13.062
	18.801	31.340

Die sonstigen aufwandsbezogenen Zuschüsse enthalten unter anderem diverse Zuwendungen in Deutschland und im Ausland infolge der COVID-19-Pandemie, die als Ertrag sowohl von den Umsatz- als auch von den Funktionskosten abgesetzt wurden.

30 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Geschäfte mit den nahe stehenden Unternehmen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 beliefen sich die Lieferungen und Leistungen der SCHOTT AG, Mainz, an die ZEISS Gruppe auf 10.126 Tsd. € (Vorjahr: 7.690 Tsd. €). Die ZEISS Gruppe erbrachte nur in geringfügigem Umfang Lieferungen und Leistungen an die SCHOTT AG, Mainz. Zum Stichtag besteht eine geleistete Anzahlung in Höhe von 4.760 Tsd. € an die SCHOTT AG, Mainz. Weitere signifikante ausstehende Salden bestehen zum Stichtag nicht.

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten sowie die empfangenen Lieferungen und Leistungen an beziehungsweise von nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	21.360	21.560	70.889	48.386
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.501	3.284	5.154	554
	23.861	24.844	76.043	48.940

Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		Finanzielle Forderungen	
	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	10.768	10.174	46.709	34.604
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	353	1.292	0	0
	11.121	11.466	46.709	34.604

Die folgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €	30.9.2021 Tsd. €	30.9.2020 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	13.536	10.531	11.337	6.513
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	201	1.025	19	368
	13.737	11.556	11.356	6.881

Die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management.

Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der ZEISS Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern sind in Abschnitt 34 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

31 Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zeiss.de/meditec-ag/ir in der Rubrik Corporate Governance zugänglich gemacht.

32 Honorare des Abschlussprüfers



Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, mit der Abschlussprüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Diese Honorarangaben betreffen den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH, Deutschland.

	2020/21 Tsd. €	2019/20 Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	2.127	2.089
Andere Bestätigungsleistungen	183	0
Sonstige Leistungen	820	3.103

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 7. Mai 2021 und Wirkung vom 8. Oktober 2021 hat die Carl Zeiss Inc., White Plains (USA), 100 % der Anteile an der Capture 3D, Inc., Santa Ana (USA), (im Folgenden: Capture 3D) erworben. Capture 3D ist in den USA der führende Vertriebspartner für optische 3D-Messtechnik von GOM GmbH, Braunschweig. Mit dem Erwerb von Capture 3D erweitert ZEISS die Marktpräsenz der Sparte Industrial Quality & Research in den USA. Durch die Verbindung des Produktportfolios von ZEISS mit der Kompetenz von Capture 3D sollen die Kräfte im US-Markt gebündelt und neue Chancen für ZEISS eröffnet werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt beträgt der vorläufige Kaufpreis 45 Mio. € und setzt sich zusammen aus einem Fixum (einschließlich Escrow-Betrag) in Höhe von 31 Mio. € (vorbehaltlich von Anpassungen zum Vollzugstag zum Beispiel in Bezug auf Working Capital) und abgezinsten bedingten Kaufpreiskomponenten in Höhe von 14 Mio. €. Die bedingten Kaufpreiskomponenten sind von der Erreichung vertraglich definierter finanzieller und nicht-finanzieller Ziele (zum Beispiel im Hinblick auf die Integration von Capture 3D) abhängig. Bei vollständiger Zielerreichung werden für diese Komponenten in Summe maximal 26 Mio. € fällig. Verzögerungen beziehungsweise die Nichterfüllung führen zu einer Reduktion der maximal zu zahlenden bedingten Kaufpreiskomponenten. Als Untergrenze bei Nichterreichung der Ziele können die bedingten Kaufpreiskomponenten einen Wert von null erreichen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss AG zum 30. September 2021 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens unter Anwendung von IFRS 3 noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden vorhanden waren. Demzufolge unterbleiben gemäß IFRS 3.B66 Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie zum erwarteten Geschäfts- oder Firmenwert.

Nach Geschäftsjahresende haben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

34 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Carl Zeiss AG und deren Tochterunternehmen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 10.402 Tsd. € (Vorjahr: 19.286 Tsd. €). Von den Gesamtbezügen entfallen 1.781 Tsd. € (Vorjahr: 4.814 Tsd. €) auf Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen. Die laufenden Bezüge fester und variabler Art betragen 8.621 Tsd. € (Vorjahr: 14.472 Tsd. €). Für ihre Tätigkeiten in den Aufsichtsräten der Tochterunternehmen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Bezüge beziehungsweise keine zusätzlichen Bezüge, da sie entweder darauf verzichten oder diese Bezüge mit der Vorstandsvergütung verrechnet werden. Gegenüber Mitgliedern des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 23.511 Tsd. € (Vorjahr: 23.287 Tsd. €) sowie weitere Verpflichtungen aus noch nicht ausbezahlten Bezügen in Höhe von 14.275 Tsd. € (Vorjahr: 6.603 Tsd. €).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 3.017 Tsd. € (Vorjahr: 2.835 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 64.393 Tsd. € (Vorjahr: 70.681 Tsd. €) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG für ihre Tätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 1.293 Tsd. € (Vorjahr: 1.248 Tsd. €).

Oberkochen, den 13. Dezember 2021

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Karl Lamprecht

Dr. Matthias Metz

Dr. Ludwin Monz

Dr. Christian Müller

Dr. Jochen Peter

Dr. Markus Weber

**Anteilsbesitz des Konzerns
gemäß § 315e Abs. 1 i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB
30. September 2021**

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss 3D Automation GmbH	1	100,0
Deutschland	Neuenstein	Carl Zeiss Automated Inspection GmbH	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH	1	100,0
Deutschland	Düsseldorf	Carl Zeiss CIS Vertriebs GmbH	1	100,0
Deutschland	Göttingen	Carl Zeiss CMP GmbH	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Energie GmbH	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Financial Services GmbH	1	100,0
Deutschland	Tholey	Carl Zeiss Fixture Systems GmbH		100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks GmbH & Co. KG	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQR GmbH	1	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQS Deutschland GmbH	1	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft		Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
				HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena Grundstücks GmbH & Co. KG	1	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec AG		59,1	59,1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH	1	100,0	59,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	1	100,0	59,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Microscopy Deutschland GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Microscopy GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss MultiSEM GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Neubeuern	Carl Zeiss Optotechnik GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Peine	Carl Zeiss QEC GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Schönkirchen	Carl Zeiss Schönkirchen GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT GmbH	1	100,0	75,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG	1	75,1	75,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding Management GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Spectroscopy GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Sports Optics GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision GmbH		100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Grundstücks GmbH & Co. KG	1	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Holding GmbH		100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International GmbH		100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Investment GmbH		100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Wetzlar Grundstücks GmbH & Co. KG	1	100,0	100,0
Deutschland	Braunschweig	GOM GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Frankfurt	Helaba Invest - CZFS Spezialfonds		100,0	100,0
Deutschland	Stuttgart	LBBW AM-CZFS Spezialfonds		100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11		
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %	
Deutschland	Aalen	Marwitz & Hauser GmbH	1	100,0	100,0
Deutschland	Kiel	Opton Feintechnik Kiel GmbH	1	100,0	100,0
Argentinien	Buenos Aires	Carl Zeiss Vision Argentina S.A.		100,0	100,0
Australien	North Ryde	Carl Zeiss No. 2 Pty Ltd		100,0	100,0
Australien	North Ryde	Carl Zeiss Pty. Limited		100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Group Pty. Ltd.		100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Holdings Ltd.		100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Pty. Ltd.		100,0	100,0
Australien	Tonsley	Sola Optical Partners (Limited Partnership)		100,0	100,0
Belarus	Minsk	Carl Zeiss LLC		100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss N.V.-S.A.		100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Vision Belgium NV		100,0	100,0
Brasilien	São Paulo	Carl Zeiss do Brasil Ltda.		100,0	100,0
Brasilien	Petrópolis	Carl Zeiss Vision Brasil Industria Optica Ltda.		100,0	100,0
Britische Jungferninseln	Road Town, Tortola	Carl Zeiss Vision China (BVI) Ltd.		100,0	100,0
China	Hongkong	Carl Zeiss Far East Co., Ltd.		100,0	100,0
China	Changchun City	Carl Zeiss Fixture Systems (Changchun) Co., Ltd.		100,0	100,0
China	Shanghai	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co., Ltd.		100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd.		100,0	59,1
China	Shanghai	Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd.		100,0	100,0
China	Suzhou-City	Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd.		100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (China) Ltd.		100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (Guangzhou) Ltd.		100,0	100,0
China	Hongkong	Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd.		100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Sunlens China Ltd.		100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd.		100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd.	100,0	100,0
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss A/S	100,0	100,0
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss Vision Danmark A/S	100,0	100,0
Finnland	Vantaa	Carl Zeiss Oy	100,0	100,0
Finnland	Helsinki	Photono Oy	49,0	59,1 ³
Frankreich	La Rochelle, Perigny	Atlantic SAS	100,0	59,1
Frankreich	Marly-le-Roi	Carl Zeiss Meditec France S.A.S.	100,0	59,1
Frankreich	La Rochelle, Perigny	Carl Zeiss Meditec SAS	100,0	59,1
Frankreich	Marly-le-Roi	Carl Zeiss SAS	100,0	100,0
Frankreich	Sablé-sur-Sarthe	Carl Zeiss Services S.a.r.l.	100,0	100,0
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France Holding S.A.S.	100,0	100,0
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France S.A.S.	100,0	100,0
Frankreich	Paris	France Chirurgie Instrumentation SAS	100,0	59,1
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Ltd	100,0	100,0
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Microscopy Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Birmingham	Carl Zeiss Vision UK Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Livingston	HYALTECH Ltd.	100,0	59,1
Großbritannien	Birmingham	SILS Limited	100,0	100,0
Indien	Bangalore	Carl Zeiss India (Bangalore) Private Limited	100,0	100,0
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Irland	Wexford	Carl Zeiss Vision Ireland Ltd.	100,0	100,0
Israel	Misgav	Carl Zeiss SMS Ltd.	100,0	75,1
Italien	Mailand	Carl Zeiss S.p.A.	100,0	100,0
Italien	Varese	Carl Zeiss Vision Italia S.p.A.	100,0	100,0
Italien	Cassano Magnago, Varese	Carl Zeiss X-ray Technologies S.r.l.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.	100,0	79,2
Japan	Tokio	Carl Zeiss Vision Japan Co., Ltd.	100,0	100,0
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Canada Ltd.	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Vision Canada Inc.	100,0	100,0
Kasachstan	Almaty District	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Kolumbien	Bogota D.C.	Carl Zeiss Vision Colombia S.A.S.	100,0	100,0
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Vision Korea Co., Ltd.	100,0	100,0
Kroatien	Zagreb	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Sdn. Bhd.	100,0	100,0
Malaysia	Kuala Lumpur	Carl Zeiss Vision (Malaysia) Sdn. Bhd.	100,0	100,0
Mauritius	Quatre Bornes	FCI SUD Ltd.	100,0	59,1
Mexiko	México D.F	Carl Zeiss de México S.A. de C.V.	100,0	100,0
Mexiko	Tijuana	Carl Zeiss Vision Manufactura de Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	100,0
Mexiko	Naucalpan	Carl Zeiss Vision Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	100,0
Neuseeland	Auckland	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.	100,0	100,0
Niederlande	Breda	Carl Zeiss B.V.	100,0	100,0
Niederlande	Breda	Carl Zeiss Vision Nederland B.V.	100,0	100,0
Norwegen	Oslo	Carl Zeiss AS	100,0	100,0
Österreich	Wien	Carl Zeiss GmbH	100,0	100,0
Österreich	Graz	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	100,0	100,0
Philippinen	Taguig	Carl Zeiss Philippines Pte. Ltd.	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Shared Services Sp. z o.o.	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Sp. z o.o.	100,0	100,0
Portugal	Lissabon	Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda.	100,0	59,1
Portugal	Setúbal	Carl Zeiss Vision Portugal S.A.	100,0	100,0
Rumänien	Bukarest	Carl Zeiss Instruments S.R.L.	100,0	100,0
Russland	Moskau	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Schweden	Stockholm	Carl Zeiss AB	100,0	100,0
Schweden	Malmö	Carl Zeiss Vision AB	100,0	100,0
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss AG	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss Vision Swiss AG	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Pte. Ltd.	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Vision Singapore Pte. Ltd.	100,0	100,0
Slowakei	Bratislava	Carl Zeiss Slovakia, s.r.o.	100,0	100,0
Slowenien	Ljubljana	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Iberia, S.L.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Meditec Iberia SA	100,0	59,1
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Vision Espana, S.L.	100,0	100,0
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss (Pty.) Ltd.	100,0	100,0
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss Vision South Africa (Pty) Ltd.	100,0	100,0
Taiwan	Hsinchu City	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Thailand	Bangkok	Carl Zeiss Co. Ltd.	49,0 ²	49,0 ²
Tschechien	Prag	Carl Zeiss spol. s r.o.	100,0	100,0
Türkei	Ankara	Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S	100,0	59,1
Ukraine	Kiew	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.	100,0	100,0
Ungarn	Budapest	Carl Zeiss Technika Kft.	100,0	100,0
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Vision Hungary Optikai Kft.	100,0	100,0
USA	White Plains	Carl Zeiss Inc.	100,0	100,0
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC	100,0	100,0
USA	Reno	Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc.	100,0	59,1
USA	Temple	Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC	100,0	59,1
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec, Inc.	100,0	59,1
USA	Ontario	Carl Zeiss Meditec Production, LLC	100,0	59,1
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec USA, Inc.	100,0	59,1
USA	White Plains	Carl Zeiss Microscopy, LLC	100,0	100,0
USA	White Plains	Carl Zeiss SBE, LLC	100,0	100,0
USA	Peabody	Carl Zeiss SMT, Inc.	100,0	75,1
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Holdings Ltd.	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Inc.	100,0	100,0
USA	Pleasanton	Carl Zeiss X-ray Microscopy, Inc.	100,0	100,0
USA	Pembroke	FCI Ophthalmics Inc.	100,0	59,1
USA	Lafayette	Ophthalmic Laser Engines, LLC	52,0	30,8
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA FZE	100,0	100,0
Vietnam	Ho Chi Minh City	Carl Zeiss Vietnam Company Limited	100,0	100,0
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Rostock	arivis AG	87,0	87,0
Deutschland	Dresden	Carl Zeiss Digital Innovation GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss EyeTec GmbH	100,0	59,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks-Verwaltungs GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Ulm	Carl Zeiss MES Solutions GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Wangen	Carl Zeiss Optical Components GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Köln	Carl Zeiss Retrofit und Service GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Sechste Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Siebte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International China Holding GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Zehnte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Gusto Gourmet GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	MuLight Technology GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Ulm	Scantinel Photonics GmbH	52,3	52,3
Deutschland	Hohenbrunn	XETOS AG	51,0	51,0
Belarus	Minsk	JV ZEISS-BelOMO OOO	60,0	60,0
Brasilien	Rio de Janeiro	Lentrix Industria e Comercio de Produtos Opticos Ltda.	51,0	51,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
China	Shanghai	GOM Optical Measuring Techniques (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Shanghai	Shanghai Light Care Technology Co., Ltd.	100,0	100,0
Frankreich	Guibeville	GOM FRANCE SAS	65,9	65,9
Frankreich	Straßburg	InfiniteVision Optics SAS	100,0	59,1
Großbritannien	Coventry	GOM UK LIMITED	100,0	100,0
Indonesien	South Jakarta, DKI Jakarta	PT Carl Zeiss Indonesia	100,0	100,0
Italien	Buccinasco	GOM ITALIA S.R.L.	100,0	100,0
Polen	Slupsk	OptiMedi Sp. z o.o.	91,1	91,1
Polen	Slupsk	OptiNav Sp. z o.o.	100,0	100,0
Rumänien	Timisoara	Carl Zeiss MES Solutions S.R.L.	99,9	99,9
Schweiz	Widen	GOM International AG in Liquidation	60,0	60,0
Simbabwe	Harare	Carl Zeiss (Pvt.) Ltd. (Zimbabwe)	100,0	100,0
Türkei	Istanbul	Carl Zeiss Teknoloji Cözümleri Ticaret Limited Sirketi	100,0	100,0
Ungarn	Miskolc	ETEO Software Factory Kft.	100,0	100,0
USA	Hebron	American Optical IP Corporation	100,0	100,0
USA	Boston	arivis Imaging Inc.	100,0	87,0
USA	Warsaw	Bosello High Technology USA LLC	100,0	100,0
USA	Wixom	Carl Zeiss Metrology Services Inc.	100,0	100,0
USA	Princeton	EMMETROPIA, INC	100,0	59,1
USA	Charlotte	GOM Americas Inc.	100,0	100,0
Venezuela	San Diego	Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A.	100,0	100,0
3. Zu Anschaffungskosten bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Deutschland	Braunschweig	A3DS GmbH	30,0	30,0
Deutschland	Jena	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK	33,3	33,3
Deutschland	Mainz	SCHOTT-ZEISS ASSEKURANZKONTOR GmbH	50,0	50,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	Holm-Seppensen	X-Ray Solutions GmbH	49,0	49,0
Italien	Samarate, Varese	S.E.A.I. S.r.l.	25,0	25,0
Norwegen	Lier	Visitech AS	25,0	25,0
Schweiz	Zug	KXO AG	38,3	19,6
USA	Bozeman	Bridger Photonics, Inc.	34,2	34,2
USA	White Plains	tooz technologies Inc.	50,0	50,0
Vereinigte Arabische Emirate	Jebel Ali, Dubai	Carl Zeiss Vision MENA Spectacles Trading LLC	49,0	49,0

¹ Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit

² Mehrheit der Stimmrechte

³ Aufgrund jederzeit ausübbarer Kaufoption

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Unternehmensprofil

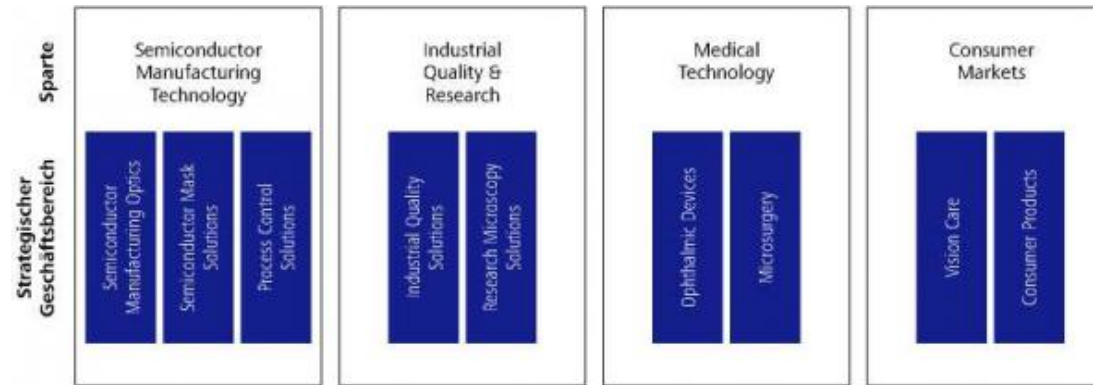
ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

Die ZEISS Gruppe ist in fast 50 Ländern vertreten und hat weltweit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorte, mehr als 30 Produktionsstandorte sowie 27 Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche gegliedert ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet.

Geschäftsportfolio



Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit über 130 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen und entwickelt diese stetig im aktuellen Kontext weiter. Als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg für ZEISS untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese zielt auf innovative Lösungen ab, soll zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beitragen und langfristiges sowie profitables Wachstum ermöglichen.

ZEISS will mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voranbringen. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik.

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiterbahnstrukturen auf Silizium-Wafern - dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung und Manipulation winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in den Bereichen Automobilindustrie, Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik zum Einsatz. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, zum medizinischen Fortschritt beizutragen und Ärztinnen und Ärzten auf der ganzen Welt dabei zu helfen, die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten zu verbessern. Hierbei unterstützen auch digitale Technologien, mit denen die Sparte den Markt für Medizintechnik prägen will. Die Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 % der Anteile hält.



Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf.

Strategie

Die Mission von ZEISS lautet: "Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen." Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele der ZEISS Gruppe zusammen: ZEISS will mit einer starken Fokussierung auf seine Kundinnen und Kunden seine Position als ein globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe - dies erfordert eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie.

Die agenda25 setzt mit den Fokusfeldern Märkte gestalten, Netzwerke schaffen und Wirkung erzielen konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Durch diese Fokusfelder soll das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeitenden, seine Innovationskraft und Innovationskultur sowie seine Marke.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über ein umfassendes Kennzahlensystem gesteuert. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen sind für ZEISS das Umsatzwachstum und das EBIT. Weitere finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®) und der Free Cashflow (FCF). Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Zusätzlich zu den dargestellten finanziellen Steuerungsgrößen sind "Innovation", "Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" und "Nachhaltigkeit" wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren.

WIRTSCHAFTSBERICHT¹

¹ Aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation wurden einzelne Vorjahreswerte zum 30. September 2020 geändert. Für ergänzende Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Abschnitt 2 und Abschnitt 6 verwiesen.

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020/21 war noch deutlich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Nach dem abrupten Rückgang der Nachfrage und Produktion, gefolgt von einer graduellen Erholung im Jahr 2020, zog das Wirtschaftswachstum insbesondere im Jahr 2021 wieder stark an. Die betroffenen Länder und Bereiche erholen sich allerdings in unterschiedlichem Ausmaß und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Kapazitäts- und Lieferengpässe führten zu Preissteigerungen. Dies hatte vor allem bei der Herstellung von Halbleiterchips zur Folge, dass die hohe Nachfrage der Kundinnen und Kunden nicht vollständig bedient werden konnte. So musste die Automobilindustrie aufgrund fehlender Chips die Produktion mehrfach drosseln.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds

Semiconductor Manufacturing Technology



Das Marktumfeld der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology profitierte im Berichtsjahr vom Digitalisierungsschub, der auch durch die COVID-19-Pandemie verstärkt wurde. Die Umsätze des globalen Halbleitermarkts sind infolgedessen gestiegen. Die Nachfragersteigerung im industriellen sowie im privaten Bereich führte zu einem weltweiten Chip-Engpass. Entsprechend gut gefüllt sind die Auftragsbücher der Halbleiterhersteller, deren Fabriken derzeit bereits sehr stark ausgelastet sind. Aufgrund der großen Halbleiternachfrage wollen die Chiphersteller ihre Produktionskapazität erhöhen und haben bereits hohe Investitionen angekündigt.

Die sehr hohe Nachfrage nach Halbleiterfertigungs-Equipment, insbesondere nach Systemen für die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie und nach Systemen für die Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie, wirkte sich im Geschäftsjahr 2020/21 positiv für ZEISS aus. Getrieben wird die starke Nachfrage nach Halbleiterfertigungs-ausrüstung durch die Beschleunigung der digitalen Transformation und langfristig durch Trends wie künstliche Intelligenz und autonomes Fahren. Aufgrund von Bestrebungen zur technologischen Souveränität und zum Auf- und Ausbau einer eigenen Chipfertigung haben nationale Förderprogramme in den USA und Europa das Ziel, die Abhängigkeit in der Chipherstellung von Asien zu reduzieren.

Industrial Quality & Research

Im Bereich der industriellen Qualitätssicherung der ZEISS Sparte Industrial Quality & Research erholte sich das Geschäft im Geschäftsjahr 2020/21. Die Investitionen des Automobilssektors in alternative Antriebstechnologien verstärkten sich. Die Märkte entwickelten sich sehr dynamisch und es waren Nachholeffekte in der Nachfrage in einzelnen Regionen und Märkten zu spüren. Die globalen Forschungsausgaben bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahrs. Positive Impulse gingen dabei von zentralen Forschungsinstitutionen (Core Facilities) aus.

Medical Technology

Der Marktentwicklung für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der intelligenten Nutzung von Diagnose- und Behandlungsdaten. Darüber hinaus stellen die zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

Consumer Markets

Das globale Marktwachstum des Augenoptikmarkts ist unverändert stabil. Auch wenn weitere Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, wie Lockdowns und Geschäftsschließungen, in einzelnen Ländern und Regionen noch nicht vollständig ausgeschlossen sind, hat sich der Markt von den Pandemiefolgen weitgehend erholt. Wachstumstreiber sind vor allem die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern, der weltweit steigende Bedarf an Augenoptik durch eine alternde Bevölkerung, Innovationen bei Markengläsern und im digitalen Kundenservice sowie die deutliche Zunahme von Kurzsichtigkeit (Myopie). Der weltweite Markt für Brillengläser ist weiter durch hohen Preis- und Wettbewerbsdruck und andauernde Konsolidierungsaktivitäten geprägt. Der Markt für Filmobjektive entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2020/21 sehr verhalten, da weltweit im Zuge der Pandemie fast alle Filmproduktionen gestoppt und bisher noch nicht vollumfänglich wieder aufgenommen wurden. Langfristig wirkt jedoch die ungebrochene Nachfrage positiv. Hingegen ist der Markt für Fotoobjektive signifikant und unumkehrbar eingebrochen, vor allem durch die Zunahme der Smartphone-Fotografie. Die Märkte für Jagdoptik und Naturbeobachtung wuchsen leicht und haben sich nach dem Lockdown-bedingten Einbruch rasch wieder erholt.

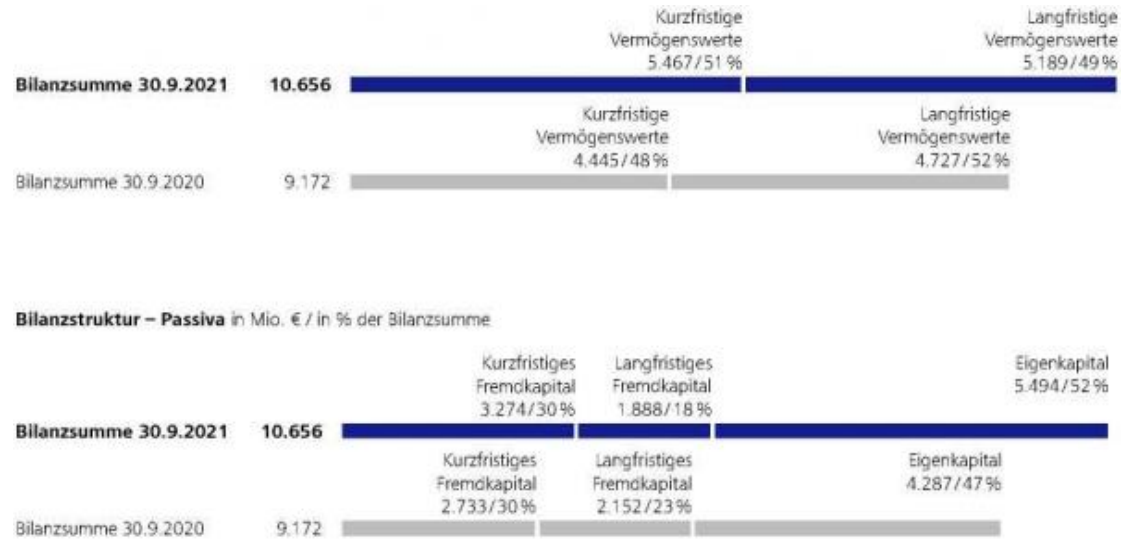
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Die ZEISS Gruppe konnte das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem Rekordumsatz in Höhe von 7.529 Mio. € (Vorjahr: 6.297 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 20 % (Vorjahr: 15 %) abschließen. Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung eines leicht steigenden Umsatzes bei einer EBIT-Rendite von rund 10 % wurde deutlich übertroffen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.484 Mio. € auf 10.656 Mio. € (Vorjahr: 9.172 Mio. €).

Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme



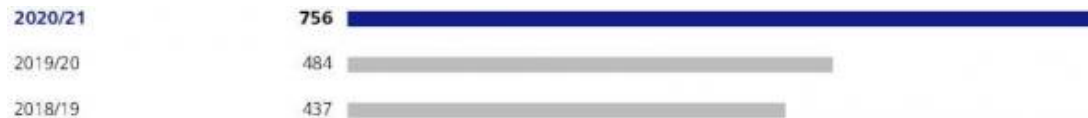
Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 1.613 Mio. € (Vorjahr: 1.613 Mio. €) umfassen im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.285 Mio. € (Vorjahr: 1.277 Mio. €). Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu keinen Abschreibungen der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2020/21 investierte ZEISS insgesamt 756 Mio. € in Sachanlagevermögen (Vorjahr: 484 Mio. €), vor allem in Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur, der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen in den ZEISS Hightech-Standort in Jena, den ZEISS Innovation Hub auf dem Campus des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und das ZEISS Innovation Center in Dublin (USA). Die Abschreibungen im Berichtsjahr beliefen sich auf 263 Mio. € (Vorjahr: 256 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen in Mio. €





Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betragen 647 Mio. € (Vorjahr: 551 Mio. €) und umfassen vor allem Wertpapiere, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Ausleihungen sowie Vermögenswerte zur Absicherung von Gleitzeitguthaben über ein Contractual Trust Arrangement (CTA).

Working Capital

Die Veränderung der Vorräte, der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Lieferantenverbindlichkeiten steht im Einklang mit dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen. Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.976 Mio. € (Vorjahr: 1.736 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 15 % auf 1.330 Mio. €. Die Lieferantenverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 531 Mio. € (Vorjahr: 420 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen 583 Mio. € (Vorjahr: 776 Mio. €) und enthalten unter anderem Wertpapiere mit kurzfristigem Anlagehorizont.

Die kurzfristigen Rückstellungen lagen bei 175 Mio. € (Vorjahr: 172 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von 1.066 Mio. € (Vorjahr: 922 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Personal- und Vertriebsbereich sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 949 Mio. € (Vorjahr: 785 Mio. €) enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Anstieg des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 5.494 Mio. € (Vorjahr: 4.287 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis in Höhe von 1.047 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Zudem wirkten die erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 333 Mio. € sowie die erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen erfassten Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 47 Mio. € positiv. Die vorgenommenen Gewinnausschüttungen in Höhe von 217 Mio. € verringerten das Eigenkapital entsprechend. Die Eigenkapitalquote liegt bei 52 % (Vorjahr: 47 %).

Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ist weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert. Hierbei werden Mittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Das erhöht die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland betragen am Bilanzstichtag 1.724 Mio. € (Vorjahr: 1.442 Mio. €). Diese Erhöhung resultierte aus der positiven Wertentwicklung und den vorgenommenen CTA-Dotierungen in Höhe von 91 Mio. €. Die Versorgungsverpflichtungen in Deutschland verminderten sich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen IFRS-Rechnungszinses von 1,35 % (Vorjahr: 1,05 %). Der Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen lag somit stichtagsbedingt bei 83 % (Vorjahr: 65 %).

Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausländischer Tochtergesellschaften.

Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 1.142 Mio. € (Vorjahr: 1.606 Mio. €) ausgewiesen. Das entspricht 11 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 18 %).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 905 Mio. € (Vorjahr: 648 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Dividenden- und Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Akquisitionen sowie Leasingverbindlichkeiten. Der Anstieg resultiert unter anderem aus Leasingverbindlichkeiten und einem Darlehen zur Investitionsfinanzierung von ASML.

Finanzlage



Die Finanzlage war maßgeblich durch das gute Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie durch Auszahlungen für Investitionen im Sachanlagebereich und Dividendenzahlungen geprägt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit konnte vollständig aus dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit bedient werden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war vor allem durch das positive Jahresergebnis bestimmt und verbesserte sich im Berichtsjahr auf 1.457 Mio. € (Vorjahr: 783 Mio. €). Die Dotierungen in Planvermögen im In- und Ausland betragen 94 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -525 Mio. € (Vorjahr: -338 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2020/21 von 458 Mio. € auf 623 Mio. € gestiegen. Den Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen in Höhe von 59 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €) stehen Netto-Finanzmittelveränderungen finanzieller Vermögenswerte von 132 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €) sowie Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 25 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) entgegen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020/21 -149 Mio. € (Vorjahr: -313 Mio. €) und enthält Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie Dividendenzahlungen. Gegenläufig wirkten die Einzahlungen aus der Aufnahme eines Darlehens zur Investitionsfinanzierung von ASML. Im Berichtsjahr wurden Dividendenzahlungen in Höhe von 177 Mio. € (Vorjahr: 200 Mio. €) vorgenommen.

Liquidität

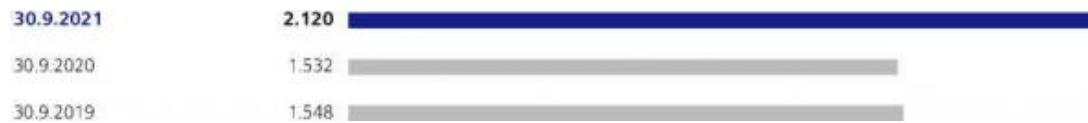
Die Finanzmittel² beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2.296 Mio. € (Vorjahr: 1.655 Mio. €). Dem gegenüber stehen Kreditverbindlichkeiten³ in Höhe von 176 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. €). Damit beträgt die Nettoliquidität 2.120 Mio. € (Vorjahr: 1.532 Mio. €).

² Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapieren und Festgeldern

³ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich ASML-Darlehen

⁴ Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten

Nettoliquidität in Mio. €



Zusätzlich kann die ZEISS Gruppe zur externen Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 500 Mio. € zurückgreifen. Diese ist am 2. August 2026 endfällig. Die revolvingierende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene koordiniert wird. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität der ZEISS Gruppe zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Finanzanlagen werden grundsätzlich in Papieren von Emittenten mit guter Bonität getätigt. ZEISS finanziert sich hauptsächlich durch das operative Geschäft der Sparten, an dem sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Die ZEISS Gruppe verfügt auch vor dem Hintergrund möglicher weiterer Auswirkungen der COVID-19-Pandemie derzeit über ausreichend liquide Mittel sowie Kreditlinien zur Finanzierung der operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch eine im Vergleich zum Vorjahr positive Umsatzentwicklung in allen Sparten und Regionen sowie durch eine deutlich höhere EBIT-Rendite von 20 % (Vorjahr: 15 %) gekennzeichnet. Währungseffekte wirkten im Berichtsjahr leicht negativ auf die Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz der ZEISS Gruppe mit 7.529 Mio. € um 20 % über dem Vorjahreswert (6.297 Mio. €). Der Auslandsanteil lag mit 92 % auf dem Niveau der Vorjahre. Der im Vorjahr prognostizierte leichte Umsatzanstieg wurde deutlich übertroffen.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %



Der Auftragseingang der ZEISS Gruppe konnte im Berichtsjahr um 32 % (währungsbereinigt: 34 %) auf 8.974 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 6.814 Mio. €). Der Auftragseingang in den Sparten des Instrumentengeschäfts veränderte sich insgesamt um 21 % (währungsbereinigt: 24 %). In der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology konnte eine Steigerung des Auftragseingangs um 53 % (währungsbereinigt: 53 %) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2020/21	2019/20	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Semiconductor Manufacturing Technology	2.298	1.833	25	26
Industrial Quality & Research	1.801	1.640	10	12
Medical Technology	1.951	1.647	18	22
Consumer Markets	1.394	1.099	27	30
Sonstiges	85	78	9	9
ZEISS Gruppe	7.529	6.297	20	22

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 2.298 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 25 % (währungsbereinigt: 26 %) gegenüber dem Vorjahr (1.833 Mio. €).

Zu diesem erneuten Umsatzhoch der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology haben insbesondere die strategischen Geschäftsbereiche für Lithographie-Optiken und Photomaskensysteme mit Steigerungen gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Diese Steigerungen sind sowohl auf einen Volumenanstieg als auch auf Preisadjustierungen zurückzuführen. Die hohe Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach Deep Ultra Violet (DUV)- und EUV-Lithographiesystemen setzte sich auch im Geschäftsjahr 2020/21 fort. DUV-Lithographiesysteme sind nach wie vor ein wichtiger Umsatztreiber der Sparte, auch aufgrund der Nachfrage durch den Ausbau der Halbleiterindustrie in China. Die EUV-Lithographie gilt in der Halbleiterbranche als Schlüsseltechnologie der Zukunft, um die weitere Miniaturisierung von Mikrochips zu ermöglichen. Für die Chiphersteller ist sie zudem die Technologie, um sich vom Wettbewerb abzuheben. Die Hersteller haben daher erhebliche Investitionsprogramme angekündigt, um ihre EUV-Kapazitäten zu steigern.

Wesentlicher Fokus der Geschäftstätigkeit der Sparte und ihres strategischen Partners ASML ist darüber hinaus die äußerst anspruchsvolle Entwicklung und Produktion der nächsten EUV-Lithographie-Generation. Diese Zukunftstechnologie, deren Fertigung bereits begonnen hat, soll die Halbleiterindustrie in die Lage versetzen, im Laufe der kommenden Dekade noch leistungsfähigere und energieeffizientere Mikrochips zu geringeren Kosten zu produzieren.

Die weiteren Geschäfte der Sparte mit optischen Komponenten und Modulen für Lithographie-Laser und Produkten für die Waferinspektion verzeichneten im Geschäftsjahr 2020/21 weiterhin eine stabil hohe Nachfrage.



Der Verkauf von Lösungen für die Vermessung, Inspektion und Reparatur von Photomasken trug mit einem neuen Umsatzrekord zum Wachstum der Sparte bei. Im Geschäft mit Produkten für die Waferinspektion und Prozesskontrolle fokussiert sich die Sparte auf Technologien für die Analyse von dreidimensionalen Strukturen von Mikrochips und auf fortgeschrittene Prozesskontrolllösungen. Dafür werden Kapazitäten aufgebaut.

Zum 30. September 2021 arbeiteten weltweit 5.211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 4.335). Damit verzeichnete die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology den bislang größten Personalaufbau.

Industrial Quality & Research

Die Sparte Industrial Quality & Research erzielte einen Umsatz von 1.801 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 10 % (währungsbereinigt: 12 %) gegenüber dem Vorjahr (1.640 Mio. €).

Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Industrial Quality & Research hat sich nach dem starken pandemiebedingten Rückgang des Vorjahrs wieder erholt. Dazu trugen im Bereich industrielle Qualitätssicherung insbesondere die hohen Investitionen in alternative Antriebstechnologien der Automobilindustrie bei. Positiv entwickelt hat sich auch das Geschäft in den Kundensegmenten der Elektronikindustrie sowie der Medizintechnik. Neben der klassischen taktilen Messtechnik waren vor allem neue Lösungen wie schnelle Multisensormaschinen, aber auch Computertomografen für die zerstörungsfreie Prüfung gefragt. Ebenfalls positiv entwickelte sich die Nachfrage nach optischer Messtechnik und hochauflösenden Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopen sowie neue Technologien wie etwa Machine Learning. Das Geschäft in China und in anderen asiatischen Märkten sowie in Nordamerika entwickelte sich positiv, hier war eine steigende Investitionsbereitschaft zu sehen. Der europäische Markt hingegen entwickelte sich verhaltener - hier dämpfte insbesondere die Transformation der Automobilindustrie und von deren Zulieferketten das Geschäft.

Das Geschäft mit Mikroskopiesystemen für Forschung und Wissenschaft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv und ist in allen Regionen in der Berichtsperiode gewachsen, besonders stark in der Region APAC. Die Nachfrage im Bereich der Röntgenstrahlmikroskope hat sich weiter erfolgreich entwickelt. Auch in den Bereichen Licht- und Elektronenmikroskopie sowie im Servicegeschäft ist die Nachfrage im Vergleich gestiegen. Auch durch die weitere Ausweitung von Remote-Service-Angeboten ist es gelungen, die während der vergangenen Jahre stetig gewachsene installierte Basis für profitables Servicegeschäft zu nutzen.

Zum 30. September 2021 arbeiteten weltweit 7.363 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 7.173).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology erzielte einen Umsatz von 1.951 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 18 % (währungsbereinigt: 22 %) gegenüber dem Vorjahr (1.647 Mio. €).

Der strategische Geschäftsbereich Ophthalmic Devices, der Produkte und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systeme und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und refraktive Chirurgie anbietet, profitierte dabei insbesondere von einem starken Wachstum wiederkehrender Umsätze wie bei Verbrauchsmaterialien für die refraktive Laserbehandlung, Implantaten wie Intraokularlinsen für die Kataraktbehandlung sowie dem Servicegeschäft. Auch das Gerätegeschäft erholte sich trotz einer anhaltend angespannten Situation innerhalb der Lieferketten. In dem strategischen Geschäftsbereich Microsurgery, der Visualisierungslösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen anbietet, unterstützte eine beschleunigte Umsatzerholung die positive Entwicklung - auch hier trotz einer angespannten Situation innerhalb der Lieferketten.

Die Region APAC verzeichnete dank guter Wachstumsbeiträge insbesondere aus China und Südkorea ein starkes Wachstum. In der Region Americas konnte der Umsatz durch die unterjährig weitere Beschleunigung des US-Geschäfts weiter zulegen. Eine solide Entwicklung erfuhren in der Region EMEA die Kernmärkte Deutschland, Frankreich, Südeuropa sowie Großbritannien.

Zum 30. September 2021 arbeiteten weltweit 5.866 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 5.461).

Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den veröffentlichten Zahlen der Carl Zeiss Meditec AG ab.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 1.394 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 27 % (währungsbereinigt: 30 %) gegenüber dem Vorjahr (1.099 Mio. €).

Wachstum generierte der strategische Geschäftsbereich Vision Care in allen Regionen - besonders mit ZEISS Markenbrillengläsern, Innovationen und digitalen Angeboten. In einzelnen Ländern führten noch immer Maßnahmen zur Pandemieeindämmung teilweise zu Lockdowns und Geschäftsschließungen, doch diese blieben zeitlich und räumlich begrenzt. Die kundenfokussierte strategische Positionierung stärkte dabei auch die Neukundengewinnung. Die Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen, die das Geschäftsjahr 2019/20 über Monate deutlich geprägt hatten, konnten nun mehr als aufgeholt werden. Die USA blieben als größter Markt insbesondere durch Markteintrittsbarrieren herausfordernd. Hier wuchs vor allem der Umsatz mit unabhängigen Augenoptikerinnen und -optikern.

Das Geschäft im strategischen Geschäftsbereich Consumer Products war in allen Kategorien von hoher Wettbewerbsintensität und teilweise hohem Preisdruck geprägt. Weltweit ist der Markt von Fotoobjektiven durch den Wechsel von Konsumentinnen und Konsumenten auf Smartphone-Fotografie unumkehrbar zu einem Nischenmarkt geschrumpft. Durch strategische Partnerschaften für mobile Bildgebung nimmt ZEISS neue Möglichkeiten und Marktchancen wahr. Das Angebot für Imaging-Technologie kann die strukturellen Änderungen des Fotoobjektivmarkts noch nicht vollständig ausgleichen, nimmt aber kontinuierlich an Bedeutung zu. Der Jagd- und Naturmarkt hat die Folgen der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung weitgehend überwunden. Der faktisch weltweite Stopp von Filmproduktionen im Berichtszeitraum hat weiter Auswirkungen auf das Geschäft mit Filmobjektiven.

Zum 30. September 2021 arbeiteten weltweit 12.721 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 11.267).

Konzernumsatz nach Regionen und Kooperationen

Umsatz nach Regionen und Kooperationen	2020/21	2019/20	Veränderung zum Vorjahr	
	Mio. €	Mio. €	in %	währungsbereinigt
EMEA	1.953	1.746	12	13
» davon Deutschland	602	588	2	2
Americas	1.416	1.180	20	28
APAC	2.020	1.738	16	18
Kooperationen	2.140	1.633	31	31
ZEISS Gruppe	7.529	6.297	20	22

Im Wirtschaftsraum Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA) verzeichnete ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 12 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 1.953 Mio. € (Vorjahr: 1.746 Mio. €), wobei sich der Umsatz in Deutschland um 2 % auf 602 Mio. € (Vorjahr: 588 Mio. €) erhöhte.

Der Umsatz in der Region Americas lag bei 1.416 Mio. €, das ist ein Plus von 20 % (währungsbereinigt: 28 %) im Vergleich zum Vorjahr (1.180 Mio. €).

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 2.020 Mio. € (Vorjahr: 1.738 Mio. €) gestiegen.

Das Direktgeschäft mit überregionalen Kooperationen konnte im Geschäftsjahr 2020/21 um 31 % auf 2.140 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 1.633 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Kapazitätsausweitungen der Halbleiterbranche, insbesondere im Bereich EUV-Lithographie.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 410 Mio. € gestiegen und betragen 3.302 Mio. € (Vorjahr: 2.892 Mio. €). Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von 3.405 Mio. € um 822 Mio. € auf 4.227 Mio. €. Die Bruttospalte betrug 56 % (Vorjahr: 54 %).

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 1.348 Mio. € (Vorjahr: 1.248 Mio. €) und lagen mit 18 % vom Umsatz unter dem Niveau des Vorjahrs (20 %). Die Veränderung betrifft überwiegend das Instrumentengeschäft. Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen bei 462 Mio. € (Vorjahr: 413 Mio. €), wobei das Verhältnis zum Umsatz mit 6 % leicht unter dem Vorjahresniveau (7 %) lag.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 943 Mio. € (Vorjahr: 812 Mio. €).

	2020/21	2019/20
	Mio. €	Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	943	812
Zuschüsse öffentlicher Hand und Dritter	125	117
Aktivierte Entwicklungskosten (IAS 38)	38	13
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und IAS 38	1.106	942

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beliefen sich auf 1.106 Mio. € (Vorjahr: 942 Mio. €). Mit 15 % vom Umsatz lagen sie auf dem Niveau des Vorjahrs (15 %) und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 1.814 Mio. € (Vorjahr: 1.260 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 1.479 Mio. € (Vorjahr: 922 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 20 % (Vorjahr: 15 %) erwirtschaftet werden. Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung der EBIT-Marge wurde deutlich übertroffen.

	2020/21 Mio. €	2019/20 Mio. €	2018/19 Mio. €
EBITDA	1.814	1.260	1.382
» EBITDA-Marge in %	24	20	21
EBIT	1.479	922	1.063
» EBIT-Marge in %	20	15	17

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. € auf -36 Mio. € verbessert (Vorjahr: -41 Mio. €). Das Zinsergebnis veränderte sich um 25 Mio. € auf -18 Mio. € (Vorjahr: -43 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis veränderte sich um -20 Mio. € auf -18 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), was im Wesentlichen auf Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zurückzuführen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 395 Mio. € (Vorjahr: 266 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 27 % (Vorjahr: 30 %) führte.

ZEISS erreichte somit ein Konzernergebnis in Höhe von 1.047 Mio. € (Vorjahr: 616 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €



Weitere finanzielle Steuerungsgrößen

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®)⁵ und der Free Cashflow (FCF)⁶.

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2020/21 betrug der EVA® 818 Mio. € (Vorjahr: 444 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen, die das im Vorjahr prognostizierte Niveau deutlich übersteigt.

Der für die interne Steuerung verwendete Free Cashflow (FCF) betrug im Berichtsjahr 1.125 Mio. € (Vorjahr: 518 Mio. €). Auch hier konnte das im Vorjahr prognostizierte Niveau deutlich übertroffen werden.

⁵ Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich aus der Multiplikation des durchschnittlich gebundenen Geschäftsvermögens mit dem Kapitalkostensatz. Das Geschäftsvermögen ist das im operativen Geschäft gebundene Kapital, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt ("Brutto"-Vermögensbasis) wird. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 % bis 10 %

⁶ Berechnung: Free Cashflow (FCF) = EBIT ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen



NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nachhaltigkeit

Im Internet ist unter www.zeiss.de/verantwortung ab dem 15. Dezember 2021 ein für die ZEISS Gruppe gesondert erstellter nicht-finanzieller Bericht im Sinne von §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB verfügbar.

Umwelt

Großen Wert legt ZEISS auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Klima und Umwelt. Von der Entwicklung über die Fertigung, die Verpackung und den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Dazu hat die ZEISS Gruppe für ihre Bereiche und für ihre Lieferanten entsprechende Anforderungen definiert. Darüber hinaus hat sich ZEISS klare Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens gesetzt. Mit konkreten Maßnahmen zur CO₂-Minderung und zum Klimaschutz möchte ZEISS sein Selbstverständnis als Stiftungsunternehmen ausleben: Bis 2025 soll ZEISS weltweit CO₂-neutral in den eigenen Tätigkeiten werden. Damit möchte ZEISS seinen Beitrag zum globalen Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Klimaerwärmung unter 2 °C zu halten, leisten.

Produktverantwortung

Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde. Mangelhafte Produkte können großen Schaden vor allem für die Anwenderinnen und Anwender bedeuten, aber auch für die Reputation des Unternehmens. Produktverantwortung heißt für ZEISS aber nicht nur, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Insbesondere achtet ZEISS darauf, dass Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind, sowie bei der Herstellung und Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen. ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen.

Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Das Unternehmen fordert von neuen und bestehenden Hauptlieferanten, den Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA) anzuerkennen und fortlaufend Maßnahmen zur Erfüllung dieser Anforderungen umzusetzen. Der international anerkannte Verhaltenskodex orientiert sich an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wurde aus internationalen Arbeits- und Umweltstandards abgeleitet. ZEISS nutzt einen risikobasierten Ansatz für das Lieferantenmonitoring und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Weltweit sind Millionen von Menschen von vermeidbarer Blindheit bedroht oder können nicht auf medizinische Versorgung zugreifen. ZEISS will mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen setzen und möchte damit den medizinischen Fortschritt fördern. Ziel ist es, in allen Bereichen, in denen ZEISS tätig ist, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen. Durch die Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen, Sachspenden sowie finanzielle Zuwendungen engagiert sich ZEISS darüber hinaus seit Jahren dafür, dass auch für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern medizinische Versorgung zugänglich ist und medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

ZEISS will zudem Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen. Die ZEISS Gruppe unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen an den Unternehmensstandorten. Außerdem werden mit Fachverbänden Naturschutzaktivitäten und Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene gefördert.

Die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung werden im Rahmen des Stiftungszwecks insbesondere zur Förderung natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie mathematischer Studien in Forschung und Lehre verwendet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe sind hoch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen möchte auch in Zukunft sicherstellen, dass diese Basis erhalten bleibt. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2021 weltweit um 3.174 auf 35.375 (Vorjahr: 32.201). Mit fast der Hälfte der Zuwächse veränderte sich die Zahl der Beschäftigten in der Region APAC am stärksten. Der Personalaufbau liegt damit im Rahmen der Prognose des Vorjahrs.

Laut der ZEISS Gruppe ist Vielfalt eine Voraussetzung für Innovation, daher wird sie von ZEISS aktiv gefördert und gestärkt. Rund 58 % (Vorjahr: 57 %) der ZEISS Belegschaft - das entspricht 20.527 (Vorjahr: 18.509) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - arbeiten außerhalb Deutschlands. Zugleich ist ZEISS der Meinung, dass Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen der Schlüssel zum weltweiten Erfolg ist - weil Mitarbeitende die Märkte kennen, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen können. ZEISS ist der Meinung, dass dies in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen beiträgt.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die ZEISS Gruppe in Deutschland 474 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen (Vorjahr: 473). Die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Führungskräfteentwicklung sind weitere Schwerpunkte von ZEISS. Die Mitarbeitenden können hierbei aus einer Vielzahl von internen und externen Kursen auswählen, die über die globale digitale Lernplattform zur Verfügung stehen. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

ZEISS fördert den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch umfassende Maßnahmen. Zusätzlich zur Beratung von Mitarbeitenden und Führungskräften durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte ist bei ZEISS auch ein Gesundheitsmanagement vorhanden. Dabei stehen Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Fokus. Zentrale Handlungsfelder aller Akteurinnen und Akteure sind die Gestaltung des Arbeitsplatzes und die Prävention von Arbeitsunfällen. Seit Anfang 2021 kooperieren ZEISS und die Krankenkasse BARMER als Gesundheitspartner. Seitdem konnten allen Mitarbeitenden in Deutschland kostenlose Gesundheitsangebote in den Themenfeldern Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit gemacht werden. Der Aufbau der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten soll durch diese Kooperation weiter gestärkt und fortentwickelt werden.

Auch während der COVID-19-Pandemie legt ZEISS großen Wert auf den gesundheitlichen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu diesem Zweck implementierte das Unternehmen verschiedene Maßnahmen, die helfen sollen, die Belegschaft bestmöglich zu schützen. Hierzu gehören unter anderem die Ausweitung der Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, Modifikationen an den Schichtsystemen zur Vermeidung von Kontakten zwischen den Schichten und die Umstellung auf mehrheitlich in virtueller Form stattfindende Besprechungen. ZEISS hat seine Mitarbeitenden in den Abteilungen mit Schutzmasken und Handdesinfektionsmittel ausgestattet. Diese Maßnahmen dienten dem sogenannten Social Distancing sowie der Eindämmung und Verlangsamung der Ausbreitung der Pandemie bei ZEISS und in der Gesellschaft. ZEISS wurde in Deutschland zudem als Pilotunternehmen ausgewählt und konnte seinen Mitarbeitenden frühzeitig ein freiwilliges Angebot für eine COVID-19-Impfung machen. Dadurch konnte ZEISS zur Dynamisierung der Impfungen und zur Entlastung der öffentlichen Impfzentren beitragen.

Auch dieses Jahr beteiligt ZEISS die Belegschaft am Geschäftserfolg. Für das Rekordjahr im 175. Jahr ihres Bestehens gewährt die ZEISS Gruppe den Mitarbeitenden in Deutschland eine Rekordprämie in Höhe von 4.200 Euro brutto. In Auslandsgesellschaften gibt es teilweise länderspezifische Regelungen, wodurch ZEISS die Mitarbeitenden ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2020/21 teilhaben lässt.

Innovation

Optische Technologien sind Schlüsseltechnologien der Zukunft. ZEISS investiert deshalb in Innovationen. Sie sind die Grundlage für weiteres Wachstum der ZEISS Gruppe. Innovation ist Teil der Strategie von ZEISS und ist in der Unternehmensidentität fest verankert. Auf der einen Seite betreibt ZEISS klassische Forschung und Entwicklung. Auf der anderen Seite ermutigt ZEISS jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter, innovative Ideen in das Unternehmen einzubringen und so zum Geschäftserfolg beizutragen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ZEISS arbeiten stetig daran, neue Produkte zu entwickeln und bestehende Produkte zu verbessern, um den Kundinnen und Kunden dauerhaft zum Erfolg zu verhelfen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, optimiert ZEISS zudem ständig die Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren und hinterfragt fortlaufend Anwendungsbereiche, Geschäftsmodelle und -prozesse. ZEISS stützt sich hierbei auf seine 175-jährige Erfahrung.

Innovationsmanagement

Über sein unternehmensübergreifendes Innovationsmanagement stellt ZEISS sicher, dass seine laufenden und geplanten Aktivitäten den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden entsprechen. ZEISS nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewertet das Unternehmen jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach standardisierten Verfahren und bringt die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein.

Über das betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Verbesserungsvorschläge einreichen. Das Ziel ist es, Prozesse kostenoptimiert zu vereinfachen, um die Wettbewerbsfähigkeit von ZEISS langfristig zu steigern. Die Ideen werden in Prämienpunkte umgewandelt, die gegen Geld- oder Sachprämiengutscheine eingetauscht werden können.

Im Geschäftsjahr 2020/21 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 13 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 13 %). Damit liegen sie, wie prognostiziert, auf dem hohen Niveau der Vorjahre. In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ZEISS Gruppe arbeiten 4.502 Mitarbeitende (Vorjahr: 3.910) - das entspricht 13 % der Belegschaft - an neuen optischen und optoelektronischen Lösungen und Technologien sowie digitalen Geschäftsmodellen.

Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 10.900 Patente (Vorjahr: rund 9.800) und reichte circa 500 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 580).

ZEISS Ventures



Die strategischen Geschäftsbereiche der ZEISS Gruppe sind in attraktiven Zielmärkten mit langfristigen Wachstumsperspektiven tätig. Ihre Ausrichtung wird durch Megatrends unterstützt. Diese Megatrends sollen signifikante Möglichkeiten für ZEISS, vor allem für zukünftiges Wachstum, eröffnen.

ZEISS Ventures, eine Einheit innerhalb der ZEISS Gruppe, nutzt diese Möglichkeiten, indem sie Investitionen tätigt und ein Portfolio von Start-up-Unternehmen verwaltet. Dabei fokussiert sich ZEISS Ventures auf Möglichkeiten, die zwischen oder jenseits der Aktivitäten der strategischen Geschäftsbereiche liegen oder eine mögliche Disruption bedeuten würden. Das Ziel ist es, in Start-up-Unternehmen zu investieren und Partnerschaften zu bilden, um dauerhafte und nachhaltige Geschäfte aufzubauen.

Das Portfolio von ZEISS Ventures umfasst verschiedene Partnerschaften und Investitionen: So befasst sich beispielsweise tooz technologies mit dem Anwendungspotenzial und der Zukunft von Datenbrillen für den Alltagsgebrauch. Scantinel Photonics treibt die Entwicklung leistungsstarker Light-Detection-and-Ranging (LiDAR)-Sensoren der zweiten Generation voran. Die Technologie zur optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung kommt bei autonomen Fahrzeugtechnologien zum Einsatz. Die Inhouse-Technologie Smart Glas des Bereichs ZEISS MicroOptics ermöglicht es, transparentes Glas oder Kunststoff vielfältig und großflächig zu funktionalisieren. Die durchsichtigen Flächen mit integrierten, nicht sichtbaren mikrostrukturierten Optiken lassen unterschiedlichste Anwendungen zu: So erlaubt die Innovation beispielsweise Gestenerkennung oder Eyetracking ohne sichtbare optische Systeme. Auch der Einsatz im Bereich Smarthome ist denkbar.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Die engere Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht eine noch intensivere Nutzung von Synergieeffekten für ZEISS - als aktiven Förderer der Wissenschaft.

Dazu gehört beispielsweise die im vergangenen Geschäftsjahr geschlossene strategische Partnerschaft mit Microsoft, mit dem Ziel, den Ausbau digitaler Dienstleistungen mit Cloud-first-Ansatz von ZEISS zu beschleunigen. Durch die Standardisierung seiner Produkte und Prozesse auf Microsoft Azure als bevorzugte Cloud-Plattform möchte ZEISS seinen Kundinnen und Kunden ein verbessertes digitales Erlebnis bieten, schneller auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren und seine Produktivität steigern.

Im Dezember 2020 haben vivo und ZEISS eine langfristige strategische Partnerschaft bekannt gegeben, um gemeinsam Innovationen im Bereich der mobilen Bildgebung voranzutreiben und zu entwickeln. Das erste "vivo ZEISS co-engineered imaging system" kommt in der vivo X60 Serie zum Einsatz.

Die im Februar 2021 bekannt gegebene Kooperation mit der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) soll die langjährige Verbindung der beiden Institutionen in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation, Weiterbildung und Internationalisierung sowie Recruiting festigen. ZEISS wird in den nächsten Jahren seine Präsenz in Dresden ausbauen, um vom dortigen Forschungs- und Innovationsumfeld zu profitieren. Daher wurde bereits im Juni 2021 der ZEISS Innovation Hub in Dresden eröffnet. Das erste Innovationsprogramm des Hubs ist im Bereich Lebenswissenschaften angesiedelt, doch das Themenspektrum soll schnell über den anfänglichen biomedizinischen Fokus hinaus erweitert werden.

Digitale Transformation

Die neu gebildete geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Sparten bei der Umsetzung ihrer digitalen Ökosystem-Strategien. Durch die Integration von IT-Kernsystemen auf ZEISS Gruppenebene ermöglicht dies die Skalierung digitaler Lösungen. Für die ZEISS Gruppe ist die Integration, Stärkung und weltweite Ergänzung der digitalen Fähigkeiten eine große Chance, um die Transformation des Unternehmens zu beschleunigen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen können. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance und der nachhaltigen Geschäftspolitik von ZEISS. Die nachfolgenden Aussagen des Risiko- und Chancenberichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021/22.

Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand. Er bewertet regelmäßig mögliche Szenarien, Risiken und Chancen sowie deren Steuerung auf Konzernebene. Während der Vorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS



Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Dieses Enterprise-Risk-Management-System der ZEISS Gruppe umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrysiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Vorstand stellt ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.

Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert, klassifiziert und das aggregierte Gesamtrisiko ermittelt. Diese Bandbreite möglicher Entwicklungen wird der definierten Risikotragfähigkeit gegenübergestellt und somit das potenzielle Ausfallrisiko für ZEISS ermittelt. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung der ZEISS Gruppe sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds ergeben können. Hierzu gehören Branchenkonsolidierungen, neue Technologien und Wettbewerber sowie sinkende Eintrittsbarrieren für alternative Anbieter. Auch Risiken und Chancen aus allgemeinen gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und die Chancen durch Megatrends, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftssanktionen in den für die ZEISS Gruppe relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Im Krisenfall koordiniert ein bestehender Krisenstab Maßnahmen zur Minimierung der negativen Auswirkungen. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte Portfolio tragen zur Risikostreuung bei. Aus der Einführung von Handelshemmnissen, Zöllen und zunehmenden wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, staatlichen Eingriffen und Einschränkungen sowie Protektionismus könnten sich jedoch erschwerte Bedingungen für ZEISS ergeben.

Innovationsrisiken und -chancen

Der Geschäftserfolg und die Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden können abrupte Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Auch aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung beschleunigen diese Entwicklung. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Kundinnen und Kunden sowie Forschungseinrichtungen, geht Entwicklungspartnerschaften inklusive Beteiligungen ein und tätigt gezielte Technologieakquisitionen. ZEISS sucht und fördert gezielt Möglichkeiten, das bestehende Portfolio um marktgestaltende Innovationen zu erweitern. ZEISS Ventures, ein Geschäftsbereich innerhalb der ZEISS Gruppe, investiert in die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Geschäftsmodelle. Die neu gebildete geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die Sparten dabei, die Chancen der Digitalisierung für die Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner nutzbar zu machen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechender Risiken aus der Digitalisierung sind deshalb gering.

Personalrisiken und -chancen

Der demografische Wandel, die sich ändernden Anforderungen durch die Digitalisierung und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Dabei werden steigende Anforderungen an potenzielle Arbeitgeber spürbar. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Mit einer zielgruppenorientierten Arbeitgeberpositionierung, einer globalen Rekrutierungsstrategie und einem durchgängigen Rekrutierungsprozess steuert ZEISS hier entgegen, was zu einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit führt. Um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die ZEISS Gruppe ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten. Zusätzlich werden unterschiedliche, standortbezogene Initiativen und Sozialleistungen angeboten - dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung und Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie installierte ZEISS einen global wirkenden Krisenstab, der unter Lenkung des CEO und CFO der ZEISS Gruppe das gesamte Krisenmanagement verantwortet, alle Maßnahmen einschließlich der Kommunikation koordiniert und weltweit mit den lokalen Teams eng zusammenarbeitet. Um die Sicherheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zuge der COVID-19-Pandemie sicherzustellen, rückte mobiles Arbeiten verstärkt in den Fokus. Chancen aus den neuen Arbeitsweisen ergeben sich vor allem in Bezug auf die Diversität und die Attraktivität für heutige und zukünftige Mitarbeitende. Negativen Auswirkungen, wie der Entgrenzung von Privat- und Berufsleben, begegnet ZEISS mit der Einhaltung von Arbeitszeitregelungen, neuen Arbeitszeitkontenmodellen, individuellen Beratungen sowie einer Weiterentwicklung der Mitarbeiterführung. Daher wird sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als auch deren wirtschaftliche Auswirkung als gering eingeschätzt.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion



Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Die angespannte Lage an den Beschaffungsmärkten für Elektronik, Sonderkunststoff und Metall-Halbzeug, insbesondere von magnesiumhaltigen Legierungen, stellt ein mittleres Risiko für die ZEISS Supply-Chain dar, das negative Auswirkungen auf die Produktionsversorgung und die Herstellungskosten haben kann. Präventiv erhöht ZEISS Bestände von kritischen Materialien in der Supply-Chain durch Abnahmeverpflichtungen oder Bestandsaufbau. Bestehende Lieferkettenunterbrechungen adressiert ZEISS im Taskforce-Modus - das Unternehmen kann sie durch Vorhersagemodelle, systemgestütztes Risikomanagement, Eskalationen und Requalifizierungen weitgehend vermeiden. Dadurch sind die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit aktuell gering. ZEISS geht davon aus, dass die kritische Kapazitätssituation in der Supply-Chain über längere Zeit bestehen bleibt.

Die andauernde COVID-19-Pandemie reduziert die globalen Kapazitäten in der See- und Luftfracht. Dieses Risiko wird im Rahmen von Arbeitsgruppen adressiert. Die erwarteten Auswirkungen auf die Lieferkette liegen in höheren Abwicklungskosten und längeren Transportzeiten. ZEISS bewertet die Auswirkungen als gering bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit.

ZEISS stellt sich beim Bezug von Energie wie Strom und Gas CO₂-neutraler auf. Hierdurch entsteht ein mittleres Risiko aufgrund von deutlich steigenden Bezugspreisen für Grünstrom und aufgrund des Abschlusses von Power Purchase Agreements (PPA) und CO₂-Zertifikaten zur Kompensation. Weiterhin besteht ein mittleres Risiko aufgrund steigender Energiepreise, potenzieller Bepreisung von Emissionsrechten sowie branchenabhängiger Kapazitätsengpässe in der Zuliefererkette.

Die regulatorischen Anforderungen an Rohstoffe oder Material, die wachsende Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld, einseitige Technologiebeschränkungen, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu höheren Kosten und einem mittleren Beschaffungsrisiko. Um dieses Risiko zu minimieren, passt ZEISS im Rahmen des Warengruppenmanagements seinen strategischen Lieferantenpool laufend an. Bei diesen Lieferanten führt ZEISS systematische Audits durch, die auch soziale Standards und Umweltaspekte beinhalten. Das Risiko von Verstößen und damit verbundenen Reputationsverlusten im Bereich von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien (Environmental, Health and Safety) stuft ZEISS für die Supply-Chain als gering ein, da es seine Partnerinnen und Partner regelmäßig einem Monitoring unterzieht und aufgrund der Charakteristik der ZEISS Lieferkette die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gering ist.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie (IT)

ZEISS prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich, um den Kundinnen und Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können. Gleichzeitig nimmt die Abhängigkeit von der IT-Infrastruktur ständig zu. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie setzte ZEISS, auch um die Sicherheit aller Mitarbeitenden sicherzustellen, verstärkt auf mobiles Arbeiten. Die ZEISS Gruppe optimiert deshalb permanent ihre bestehenden IT-Systeme sowie die IT-Einrichtungen für mehr Schutz, Sicherheit und Verfügbarkeit. Teilweise betreiben externe Partnerinnen und Partner die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister wurden hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung, der Datensicherheit und des Datenschutzes definiert und vertraglich vereinbart. ZEISS überwacht die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken wird als gering eingeschätzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel durch Cyberangriffe, können jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen und Beteiligungen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch besser zu erfüllen. Dafür wird geprüft, wie das Kompetenz- und Technologieportfolio erweitert oder der Zugang zu regionalen Märkten ausgebaut werden kann. Auch helfen sie dabei, Märkte schneller zu erschließen und Prozesse zu beschleunigen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen und die wirtschaftlichen Risiken sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

Durch den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der arivis AG, Rostock, erweitert ZEISS sein Angebot im Bereich Mikroskopie mit innovativen 3-D- und Big-Data-Softwarelösungen. ZEISS will so seine Softwarekompetenz und Marktposition auf dem Gebiet der 3-D-Visualisierung, Bildbearbeitung sowie Analysesoftware und -technologie für die Mikroskopie in der Forschung stärken.

In der Konzernbilanz sind aus Akquisitionstätigkeiten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) von 1.285 Mio. € enthalten, die regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft werden. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet ZEISS rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem mittleren wirtschaftlichen Risiko.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substantiell gefährden, liegen nicht vor.



Finanzielle Risiken und Chancen

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen können. ZEISS verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Kreditlinien. Durch eine entsprechende und konservative Anlagestrategie stehen Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Diese Risiken können sich durch die COVID-19-Pandemie erhöhen. Ausfallrisiken werden regelmäßig dadurch begrenzt, dass Kontrahenten über gute von externen Ratingagenturen vergebene Kreditratings verfügen. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten getätigt werden.

Durch die COVID-19-Pandemie ist ZEISS grundsätzlich einem erhöhten Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen beziehungsweise von Insolvenzen von Kundinnen und Kunden ausgesetzt. Dieses Risiko wird überwacht. Zur Begrenzung des Risikos hat ZEISS das Forderungsmanagement intensiviert. Aktuell ist eine signifikante Zunahme von Ausfällen jedoch nicht zu erkennen.

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme finanziellen Marktpreisrisiken ausgesetzt sind. Dies umfasst unter anderem Währungs- und Zinsrisiken. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. Mit definierten Risikostrategien minimiert ZEISS Risiken, die sich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken nutzt die ZEISS Gruppe ausschließlich derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Devisentermingeschäfte als auch Standard-Devisenoptionen eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als gering eingestuft bei einer ebenfalls geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen könnten sich Risiken aus der weiterhin steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen, ergeben. Mit sinkenden Kapitalmarktzinsen steigen die erforderlichen Zuführungen zum Pensionsfonds. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen können sich Risiken für das Eigenkapital ergeben - dies könnte den strategischen Handlungsspielraum einschränken.

Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen. Die Anlagestrategie orientiert sich dabei an den langfristigen Verpflichtungen.

Grundsätzlich können sich weitere Finanz- und Bilanzrisiken aus Änderungen von Rechnungslegungsstandards ergeben.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS sorgt insbesondere in Krisenzeiten für die Stabilisierung der ZEISS Gruppe und trägt aktuell während der COVID-19-Pandemie zur Risikostreuung bei. Aus der Suche nach Möglichkeiten, das Portfolio horizontal oder vertikal zu erweitern, ergeben sich weitere Marktchancen und eine breitere Risikostreuung. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Entsprechend je nach Sparte und Einzelrisiko ergeben sich unterschiedliche finanzielle Auswirkungen. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, führt ZEISS Programme zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit (Resilienz) in einzelnen Bereichen durch.

Aus der weltweiten Pandemie, den makroökonomischen und den geopolitischen Unsicherheiten sowie der Volatilität der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellt. Insbesondere der erreichte Markterfolg der EUV-Lithographie bietet große Wachstumschancen. Gleichzeitig bestehen bei der Entwicklung und Fertigung der nächsten EUV-Lithographie-Generation hohe inhärente technologische Risiken für den Bereich. Daher arbeitet ZEISS eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Entwicklungspartnerinnen und -partnern zusammen, um auch die nächste Generation dieser Zukunftstechnologie gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Risiken für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich aus der Abhängigkeit von der Investitionsgüter- und hier vor allem der Automobil-, Luftfahrt- und Zulieferindustrie. Diese Branchen - insbesondere die Automobilindustrie - befinden sich in einem Strukturwandel. Auch die weitere Entwicklung dieser Branchen mit Blick auf deren Technologieroadmap (zum Beispiel Elektromobilität) und deren Investitionsfähigkeit birgt Risiken für die Sparte. Ebenso ergeben sich Risiken für Industrial Quality & Research aus der allgemeinen Entwicklung der internationalen Forschungsausgaben im akademischen Bereich. Diese Risiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Anwendungsfelder, durch ein innovatives Produktportfolio sowie den stringenten Ausbau des Servicegeschäfts und der Nutzung digitaler Vertriebs- und Servicemöglichkeiten reduziert. Deshalb verbessert die Sparte, auch durch die Integration von digitalen Lösungen, ihr Produktportfolio, um sich neue Markt- und Kundenpotenziale zu erschließen. Chancen für Industrial Quality & Research ergeben sich aus der weltweiten Intensivierung der Forschung im Bereich Lifesciences und in der Pharmazie sowie weiterhin aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), dem unveränderten Streben nach Produktivitätssteigerung sowie der Positionierung als Komplettanbieter und dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

In der Sparte Medical Technology können politische und regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte und staatlichen Eingriffen (Lockdown, Priorisierung von Behandlungen) ergeben. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patientinnen und Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und dem Zugang zu Ärztinnen und Ärzten, vor allem während eines Lockdowns, ab. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patientinnen und Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizinischer Geräte verletzt werden oder durch den unsachgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschädigt werden. Dadurch können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen und die Reputation des Unternehmens kann nachhaltig leiden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Für weiteres Wachstumspotenzial sorgen die sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften durch den steigenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.



Risiken für die Sparte Consumer Markets ergeben sich sowohl aus der Tatsache, dass lokale oder regionale Maßnahmen zur Pandemieeindämmung mit Geschäftsschließungen nicht ausgeschlossen werden können, als auch aus grundlegenden Veränderungen des Markts, der anhaltenden Konsolidierung der Industrie, der Veränderung des Konsumverhaltens und der horizontalen und vertikalen Integration großer Wettbewerber. Weitere Risiken sind der anhaltende Preisdruck, der potenzielle Markteintritt neuer, bisher branchenfremder Anbieter sowie Wettbewerber, die alternative Vertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Auch besteht langfristig das Risiko der Entwicklung von Substituten zu traditionellen Brillengläsern. Durch Anpassung der Märkte an die Pandemiesituation und Substitutionseffekte können zudem Risiken aus einem geänderten Konsumverhalten entstehen. Dadurch können sich Herausforderungen an Produktionsstandorte und gegebenenfalls an das Portfolio ergeben. Das Lizenzgeschäft im Markt für Film-, Foto- und Smartphone-Objektive hängt von der Attraktivität der Marke ZEISS für die Partnerinnen und Partner des Bereichs ab. Diesem Risiko begegnet ZEISS mit einer konsistenten Markenstrategie. Chancen bieten weiterhin die technologische Entwicklung und die konsequente Digitalisierung in der Augenoptik, der weltweit wachsende Bedarf an Korrektur von Sehschwäche und die damit verbundenen Möglichkeiten für innovative, individuelle Markenbrillengläser, die Optimierung der Wertschöpfungskette, neue Branchen- und Technologietrends wie die Smartphone-Fotografie sowie neue digitale Geschäfts- und Servicemodelle.

Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die, auch in ihrer Kombination, den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine verbesserte Risikotragfähigkeit bei einem gleichzeitig gestiegenen Gesamtrisiko. Dies begründet sich vor allem durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie durch den Strukturwandel in der Automobilindustrie. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der ZEISS Gruppe und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen und zur Bewältigung der Risiken notwendig sind.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Gegenwärtig rechnen die Ökonomen für das kommende Jahr mit einem fortdauernden Wachstum der Weltwirtschaft - auch wenn dieses Wachstum bedingt durch die bereits erfolgten Nachholeffekte nach der Rezession etwas moderater ausfallen wird. Es wird damit gerechnet, dass Lieferengpässe - wie zum Beispiel die Knappheit an Halbleiterchips - auch im kommenden Jahr zu Beeinträchtigungen führen werden. Diese Prognosen unterliegen allerdings großen Unsicherheiten. Derzeit ist noch nicht genau absehbar, wie sich die COVID-19-Pandemie entwickeln wird. Die erhöhte Verschuldung im Zuge der Pandemie könnte, insbesondere bei steigenden Zinssätzen, zu Zahlungsausfällen oder einer Investitionszurückhaltung führen.

Darüber hinaus führen die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China zu erhöhten Risiken für den freien Warenaustausch und können die weltwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Die steigenden Energiepreise wirken sich positiv auf die Volkswirtschaften der Öl und Gas fördernden Länder aus, während die höheren Preise für importierende Länder eine Belastung sein können.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen

Semiconductor Manufacturing Technology

Trotz einer unsicheren weltwirtschaftlichen Situation und erschwerten Geschäftsbedingungen durch die Pandemie bewegt sich die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology weiterhin in einem starken Marktumfeld. Daher blickt man optimistisch in die Zukunft: ZEISS sieht Wachstumsimpulse insbesondere durch die beschleunigte globale Digitalisierung, die mehrjährigen Investitionsprogramme der Chiphersteller sowie durch nationale Förderprogramme. Treiber sind Technologien wie 5G-Konnektivität, autonomes Fahren, künstliche Intelligenz und leistungsfähigere Rechenzentren. Ein sehr guter Auftragsseingang und -bestand in allen Geschäften der Sparte bildet eine gesunde Grundlage für das Geschäftsjahr 2021/22. Mittelfristig bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Weltwirtschaft infolge der Pandemie entwickelt und welche Auswirkungen sich dadurch für die Halbleiterindustrie und deren Ausrüster ergeben.

Industrial Quality & Research

ZEISS geht von einer weitgehend stabilen Geschäftsentwicklung der Sparte Industrial Quality & Research in einem kompetitiven und einem sich teilweise unterschiedlich entwickelnden Marktumfeld aus. In der Region APAC, vor allem in China, rechnet die Sparte Industrial Quality & Research mit einem anhaltend starken Wachstum des Geschäfts. In den anderen Regionen geht ZEISS von einer verhalten positiven Entwicklung für das Geschäftsjahr 2021/22 aus. Insgesamt rechnet ZEISS aber mit einem Zuwachs durch zukunftsweisende Projekte beispielsweise im Bereich Additive Manufacturing oder Elektromobilität. Weitere positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen vor allem im Bereich Electronics erwartet, genauso wie für staatliche Förderausgaben für die Forschung insbesondere im Bereich Lifesciences.

Medical Technology



Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich schnell entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zum Wachstum der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes Kosten-Nutzen-Verhältnis bei den Medizintechnikprodukten sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag. Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt. Die Sparte Medical Technology rechnet für das Geschäftsjahr 2021/22 grundsätzlich mit weiterem Wachstum.

Consumer Markets

Für die Geschäfte der Sparte Consumer Markets geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum für Augenoptik, Film, Jagd und Naturbeobachtung stabil bleibt und das Konsumverhalten sich durch digitale Angebote ändert. Wichtige Treiber für die weiterhin positive Entwicklung des Augenoptikmarkts sind die demografische Entwicklung, die signifikante Zunahme von Kurzsichtigkeit, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften, das zunehmende Gesundheitsbewusstsein sowie der wachsende Bedarf an individuellen Markenbrillengläsern für den modernen Lebensstil. ZEISS geht davon aus, dass die fortschreitende Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik - von Konsumgewohnheiten, im augenoptischen Geschäft, in Herstellung, Glasanpassung und Brillenfertigung sowie Logistik, Marketing, Vertrieb und Kundenservice - zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Mit einem sich weiter verstärkenden Wettbewerb rechnet ZEISS für den strategischen Geschäftsbereich Consumer Products. Weltweit ist der Absatz von Fotoobjektiven durch den Wechsel von Konsumentinnen und Konsumenten auf Smartphone-Fotografie unumkehrbar zu einem Nischenmarkt geschrumpft. Dem steuert ZEISS mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften für mobile Bildgebung entgegen. Für das Geschäft mit Filmobjektiven wird trotz Marktwachstum ein erhöhter Wettbewerbsdruck durch den Eintritt neuer Wettbewerber aus Asien erwartet. ZEISS rechnet damit, dass der Markt für Jagd und Naturbeobachtung langfristig stabil und leicht wachsend ist.

Künftige Forschung und Entwicklung

Die ZEISS Gruppe investiert erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Um das zu erreichen, bezieht ZEISS regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit ein. Für das Geschäftsjahr 2021/22 strebt ZEISS eine Forschungs- und Entwicklungsquote auf dem hohen Niveau der Vorjahre an.

Künftige Personalentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für die kommenden Perioden erwartet das Unternehmen daher ein weiteres Wachstum im Bereich Personal, das mit dem Geschäftsverlauf korreliert und die Umsetzung der Zukunftsinvestitionen ermöglicht.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Auf Basis der strategischen Ausrichtung und der Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die ZEISS in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, plant ZEISS für das Geschäftsjahr 2021/22 mit einem Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich bei einer EBIT-Rendite von rund 15 %. Des Weiteren erwartet ZEISS einen Free Cashflow (FCF) und einen Economic Value Added (EVA®) unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahrs im mittleren dreistelligen Millionenbereich. Zum Zeitpunkt der Aufstellung ergaben sich keine Erkenntnisse, dass die Prognose nicht erreicht werden kann.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss AG

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) -bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht, der uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt wird, sowie folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben: Kennzahlen, Vorstand der Carl Zeiss AG, Vorstandsvorwort, Mit Lösungen die Zukunft gestalten, Weltweit zu Hause, Challenge the Limits of Imagination, Highlights aus dem Geschäftsjahr, Nachhaltige Entwicklung, Carl-Zeiss-Stiftung, Corporate Governance, Bericht des Aufsichtsrats sowie Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen "

Stuttgart, 13. Dezember 2021

Ernst & Young GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marbler, Wirtschaftsprüfer

Dr. Jungblut, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz der weiterhin anhaltenden COVID-19-Pandemie erzielte ZEISS im Geschäftsjahr 2020/21 mit Wachstum in allen Sparten einen Rekordumsatz von rund 7,5 Milliarden Euro. Der anhaltend rasante Fortschritt der Digitalisierung bescherte der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology eine überdurchschnittliche Entwicklung, aber auch die Direct-to-Market-Sparten konnten die im Geschäftsjahr 2019/20 durch COVID-19 bedingten Umsatzrückgänge vollständig kompensieren. Damit bestätigt ZEISS, dass hohe Investitionen in Digitalisierung sowie in Forschung & Entwicklung die Grundlage für weiteres Wachstum darstellen - trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten durch die Pandemie. Mit hohen Investitionen setzen wir weiter auf unsere Innovationsstärke - vor allem im Bereich der Digitalisierung werden so neue Geschäftsmodelle entwickelt und neue Kundinnen und Kunden überzeugt. Durch neue, innovative Produkte stellen sich hier bereits erste Erfolge ein.

Der Aufsichtsrat hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragsituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten sehr konstruktiv zusammen, um ZEISS erfolgreich weiterzuentwickeln.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2020/21 kam der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen.

Im Oktober 2020 wurde das Jahresbudget verabschiedet.

Im Dezember 2020 wurde der Jahresabschluss diskutiert und verabschiedet.

Bei der Sitzung im Mai 2021 wurde die Akquisitionsstrategie von ZEISS diskutiert, mit der ZEISS gezielt hochinnovative Lösungen, Technologien und Firmen erwirbt.

In der Strategieklausur im Juli 2021 wurde dem Aufsichtsrat umfassend das strategische Portfolio des Unternehmens vorgestellt, jeweils unter Einbindung der Leiter der strategischen Geschäftsbereiche und mit besonderem Fokus auf die Digitalisierung sowie die jeweils adressierte Region. Der Vorstand zeigte in der Strategieklausur einen klaren strategischen Plan, der die langjährige positive Entwicklung der einzelnen Sparten mit Unterstützung durch die Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortführt und gleichzeitig auf die in den jeweiligen Märkten zu erwartenden Veränderungen eingeht.

Die Budgetplanung für 2021/22 wurde in der letzten Sitzung des Geschäftsjahrs 2020/21 am 30. September 2021 verabschiedet.

Veränderungen im Vorstand

Stabilität und Kontinuität in der Führung des Unternehmens sind zentrale Anliegen des Aufsichtsrats. In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2020/21 wurde im Aufsichtsrat beschlossen, dem Wunsch von Dr. Ludwin Monz, im Vorstand verantwortlich für die ZEISS Sparte Medical Technology, stattzugeben, seinen Vorstandsvertrag zum 31. Dezember 2021 aufzuheben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin die Bestellung von Dr. Markus Weber als Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG bis zum 31. Dezember 2026 erneuert und Dr. Weber zum Vorstand für die Sparte ZEISS Medical Technology bestimmt (vom 1. Januar 2022 an). Zudem hat der Aufsichtsrat Andreas Pecher als neues Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG mit Wirkung vom 1. Januar 2022 bestellt. Andreas Pecher ist vom 1. Januar 2022 an im Vorstand verantwortlich für die Sparte ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology und folgt damit auf Dr. Weber.

Der Aufsichtsrat dankt Dr. Monz für seine langjährige sehr gute Arbeit im Vorstand der Carl Zeiss AG und wünscht Dr. Weber und Andreas Pecher für ihre neuen Aufgaben alles Gute.



Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss trat planmäßig dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss. Der Präsidialausschuss tagte ebenfalls dreimal. Turnusgemäß wurden Zielerreichungen und Vorstandsvergütungen überprüft. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Präsidialausschusses berichteten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit der Ausschüsse. Der Vermittlungsausschuss wurde im vergangenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Roland Hamm ist mit Ablauf des 1. Oktober 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Andrea Sicker gehörte vom 2. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 dem Aufsichtsrat an. Sicker war in dieser Zeit auch Mitglied im Präsidialausschuss. Kai Bliesener wird dem Aufsichtsrat vom 1. November 2021 an als Nachfolger von Sicker angehören. Gert-Hartwig Lescow ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. März 2021 in den Aufsichtsrat gewählt worden und wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Prüfungsausschussvorsitzenden (vom 1. Januar 2022 an) gewählt. Dr. Kurz und Dr. Steinebach scheiden altersbedingt entsprechend der Satzung der Carl Zeiss AG zum 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Gerhard Bösner wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 in den Präsidialausschuss gewählt. Gleichzeitig hat Bösner seine Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss mit Ablauf des 30. September 2021 niedergelegt. Silke Müller gehört vom 1. Oktober 2021 an dem Prüfungsausschuss an.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr 2020/21 und den gemäß § 315e Absatz 3 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss einschließlich des jeweiligen Lageberichts geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Wir haben die Dokumente geprüft und über den Jahres- und Konzernabschluss in der Prüfungsausschusssitzung am 13. Dezember 2021 und in der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2021 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, erteilte ergänzende Auskünfte und beantwortete Fragen. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über das Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen dem Abschlussprüfer angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der Jahresabschluss der Carl Zeiss AG zum 30. September 2021 festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den oben genannten Abhängigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 erstellt. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war"

Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Zusätzlich wurde dem Prüfungsausschuss ein gesondert erscheinender nichtfinanzieller Konzernbericht der Carl Zeiss AG vorgelegt. Der nichtfinanzielle Bericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), München, einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer "Limited Assurance" unterzogen. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses bestätigt der Aufsichtsrat schließlich den in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (EU-Richtlinie 2014/95/EU) erstellten nichtfinanziellen Bericht für die ZEISS Gruppe und gibt diesen frei.

Auch dieses Jahr werden wir wieder eine Dividende an unsere alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, zahlen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement und die hervorragende Leistung, die zu einem außerordentlich guten Ergebnis im Geschäftsjahr 2020/21 geführt haben.

Ich persönlich scheidet mit dem 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Ich danke allen Mitgliedern des Aufsichtsrates und Mitgliedern des Vorstandes für die gute und außerordentlich erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten neun Jahren und wünsche der ZEISS Gruppe sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine erfolgreiche Zukunft.

Oberkochen, Dezember 2021

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dieter Kurz, Vorsitzender des Aufsichtsrats